

Ev.-Luth. Gemeinde=Blatt.

Organ der Allg. Ev.-Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

Redigiert von einem Komitee.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Offbg. 3, 11.

Jahrg. 53. No. 1.

Milwaukee, Wis., 6. Januar 1918.

Auf. No. 1270.

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ.

Erbarme dich, o lieber Herr!
Die Not ist groß, der Kampf ist schwer;
Du, du bist unsre Zuversicht:
Ach bleib bei uns, verlaß uns nicht!

Wir sind so elend, arm und schwach,
Doch ist's und bleibt's ja deine Sach';
Es gilt ja deine Ehr' allein,
Drum wollst du uns den Sieg verleih'n.

Ach handle nicht nach unsrer Schuld,
Allein nach deiner Gnad' und Guld:
Ach nimm nicht von uns, treuester Hort,
Dein reines Sakrament und Wort!

Wir rufen laut zu dieser Frist:
Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ!
Erbarm dich deiner kleinen Schar,
Erhör und hilf uns wunderbar!

J. Wehermüller.

Ein trostreicher Ausblick in die Zukunft.

2. Petri 3, 3—14.

Wir sind nun wieder in ein neues Jahr eingetreten, in ein Kriegsjahr. Was wird uns daselbe bringen? Das kann uns niemand mit Bestimmtheit sagen. Wir erwarten nichts Gutes, im Gegenteil viel Trübsal, und unsere Herzen sind deshalb beschwert. Wir haben Traurigkeit. Als einst unser Herr Christus seinen Jüngern mancherlei für sie kommende Trübsale geoffenbart hatte und ihre Herzen darüber mit Traurigkeit erfüllt waren, da richtete er ihre Herzen auf durch einen trostreichen Ausblick in die Zukunft, indem er ihnen verhieß: „Aber ich will euch wiedersehen.“ So wollen auch wir uns aufrichten lassen durch einen trostreichen Ausblick in die Zukunft. Wir haben einen solchen. Und wenn wir ihn nur fassen und denselben festhalten, es ist wunderbar, wie unsere Herzen dann beruhigt werden!

In den Worten Petri haben wir eine kräftige Erinnerung an diesen trostreichen Ausblick. Petrus erinnert uns zuerst daran, daß die gegenwärtige Erde und der gegenwärtige Himmel werden vernichtet werden. Die

Elemente, aus denen sie bestehen, und alle Werke in denselben wird Gott mit Feuer zerstören. Wenn wir nun dies im Lichte dessen betrachten, was der Apostel Paulus im Briefe an die Römer von der ganzen Kreatur sagt, daß sie sich sehnet und auch frei werden wird von dem Dienst des vergänglichlichen Wesens zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes, diese Kreatur, dann können wir den Apostel Petrus nur so verstehen, daß Gott durch das Feuer am Ende der Welt unsere Erde und den jetzigen Himmel nicht eigentlich vernichten, d. h. wieder zu Nichts machen wird, sondern er wird sie nur in ihrer gegenwärtigen Gestalt zerstören; es wird alles in dem kommenden Feuer zusammenfallen wie ein Haufen Silbergerät, das in den Schmelztiegel geworfen ist. In diesem Feuer reinigt Gott die Kreatur von dem ihr anhaftenden vergänglichlichen Wesen, in das sie durch die Sünde gekommen ist. Feuer vernichtet nicht, sondern zerstört die Gestalt und reinigt zugleich. Und wenn wir nun noch einmal achten auf die Worte Pauli, dann ist ferner gewiß, daß aus den durch das letzte Weltfeuer geläuterten Resten des vorigen Himmels und der vorigen Erde durch Gottes allmächtiges Wort ein neuer Himmel und eine neue Erde aufstehen werden. Petrus sagt: „Wir warten eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheißung. Weil Gott sie verheißt, so werden sie gewiß kommen. Aber wie? Angesichts der Worte Pauli so, daß Gott sie hervorgehen läßt aus den Trümmern des alten Himmels und der alten Erde. Auch unser Vater Luther spricht sich so aus, daß alsdann die Sonne viel lieblicher scheinen wird als jetzt.

Über diesen neuen Himmel und diese neue Erde sagt uns nun Petrus noch etwas überaus Kostliches. Er spricht: „In welcher Gerechtigkeit wohnet.“ Hiermit ist das ganze Leben auf der neuen Erde und dem neuen Himmel aufs köstlichste beschrieben. Klar ist ja, was der Apostel uns damit sagen will. Er will uns sagen: Dort wird es ganz anders sein als hier auf dieser Erde. Hier wohnt die Ungerechtigkeit, die Sünde; sie ist hier zu Hause. Sie ist hier ein angesehenener und hochgeehrter Gast, dem die Kinder der Welt willig dienen; sie weihen der Sünde ihr ganzes Leben und tun nur, was sie von ihnen begehrt. Von einer Ungerechtigkeit gehn sie in die andre. Sie leben in lauter Hader, Neid, Unzucht, Böllerei, Wollust, Geiz und Goffart. Welch Greuel! Gott hat sie erschaffen und ist ihr Herr, dem sie alle willig dienen sollten in Gerechtigkeit, aber sie wollen ihm nicht dienen. Sie verweigern ihm das Recht, ihr Herr zu sein und widerstreben seinem Gebot; sie hassen seinen Dienst und sind seine Feinde. Christus hat sie erlöst und aus Liebe

sein Blut für sie vergossen; aber sie, die die Sünde lieben, hassen und verspotten ihn darum, daß er sie aus diesem Greuel der Sünde erretten will. Der Heilige Geist kommt zu ihnen, will durch das Wort sie umkehren zu Christo, will sie aus dieser verdammlichen Knechtschaft frei machen, aus ihrem Fluch und ihrer Herrschaft, indem er sie zu Christo ruft. Kräftig klopft er bei ihnen an, aber sie widerstreben und verstocken ihr Herz wider seine Stimme. Sie sollten ihren Nächsten aufnehmen und ihn so halten, wie sie sich selber halten, aber um ihres Sündendienstes willen ist er ihnen im Wege. Darum stoßen und schlagen sie ihn, berauben ihn, plündern ihn, und lassen ihn dann liegen. Sie sind ein Greuel vor Gott und mit ihrem Sündendienst verflucht. Schon hier müssen sie darum viel Not und Elend erleiden. Wenn Gott sie richtet, müssen sie sich in ihren Sünden verzehren und vom Teufel sich mit ihren eigenen Sünden peinigen lassen. Einst kommt es noch viel schlimmer. — Und weil die Sünde hier zu Hause ist und auch noch, solange wir hier sind, in uns, den Kindern Gottes, wohnt, so bereitet sie uns immer noch viel Trübsal. Zwar wollen wir ihr nicht mehr dienen und können sie auch durch die Kraft Christi beherrschen, aber wir müssen doch beständig unter ihren Anfechtungen leiden, werden viel geplagt, müssen ohne Unterlaß kämpfen und werden leider oft von ihr überlistet, daß wir Böses tun. Wie ist uns das Leid und zuwider, daß die Ungerechtigkeit uns noch anhaftet! Aber gelobt sei Gott! Dort oben wird alles anders, dort wohnt Gerechtigkeit. Die Sünde ist dort ausgeschlossen. Die Welt, die so greulich der Sünde dient und mit ihrem Widerstreben hier ohne Unterlaß den Heiligen Geist betrübt hat, die hat dort keine Stätte. Und wir, die wir hier noch zu unserer Betrübnis in so vieler Schwachheit leben, wir werden dort vollkommen sein und dem dreieinigen Gott dienen in vollkommener Heiligkeit und Gerechtigkeit. Wir werden in diesem Leben frei und glücklich sein und mit tausend Zungen Gott rühmen und preisen. Unser Ich wird unser Nächster sein, für ihn werden wir leben, ihn lieben und pflegen. Eitel Liebesmonne! Und wie wird Gott sich freuen an diesem Leben seiner Seligen nach dem Wohlgefallen seines Herzens! Da wird er bei ihnen sein und unter ihnen wandeln und wohnen. Und er wird sie beglücken mit der Fülle seines unerschöpflichen Liebesherzens. Da wird kein Fluch, kein Leiden, keine Pein mehr sein, sondern lauter Segnen ohn' Ende. Wären wir da!

Und für diese so köstliche Aussicht haben wir die allerbeste Versicherung, die Verheißung Gottes, die Ja und Amen ist. Und daß wir ja nicht an derselben zweifeln, hat Gott uns noch ein Pfand gegeben, seinen Heiligen Geist, dessen Wirken wir ständig an unseren Herzen erfahren in allerlei Glauben, Gewißheit, Trost, Hoffnung, Ermahnung und Bewahrung. Macht Gott jetzt seine Verheißung an uns wahr und beginnt sein Werk, uns in sein himmlisches Reich zu versetzen, schon hier durch seinen Geist, dann müssen wir doch daran den Ernst und die Wahrhaftigkeit seiner Verheißung erkennen.

Laßt uns doch alle in diesen so tröstlichen Ausblick uns

versenken und uns daran weiden! Wir wissen ja, daß hier nichts zu hoffen ist. Hier wohnt die Ungerechtigkeit; hier bleibt die Ungerechtigkeit, alles, was Christenherzen mit Abscheu erfüllen muß. Hier ist der Himmel, das Paradies der Welt. Hier findet die Welt die Befriedigung ihrer Lüste und kann sich wälzen im Unflat der Sünde wie die Sau im Kot. Das hört nicht auf, bis der große Tag des Herrn kommt. Hier ist kein goldenes Zeitalter, kein tausendjähriges Reich zu erwarten. Hier müssen wir alle Hoffnung begraben. Unsere Hoffnung liegt über diese Zeit hinaus, weit über Berg und Thal, jenseits dieser Zeitlichkeit. Aber wie strahlt sie dort, daß kein Mensch es aussagen kann! Oh, daß wir alle es fassen, schon jetzt im Geiste darin leben und uns ergötzen wollten und mit wahrer Sehnsucht rufen: Wollt Gott, ich wär' in dir! Darin liegt die Glückseligkeit unseres Herzens. Dann sind wir froh, herzensfroh mitten in dieser Welt voller Ungerechtigkeit.

Darum wollen wir auch sorgen, daß niemand uns diesen trostreichen Ausblick raube. Rauben können ihn uns solche, die da sagen: „Es bleibt alles, wie es von Anfang der Creatur gewesen ist.“ Mit diesen Worten wird uns eine gewisse Art von weltlicher Wissenschaft beschrieben, die schon vor alten Zeiten die Menschen der Erde irre geführt und sicher gemacht hat. Diese Art hat sich mit der Frage beschäftigt: Woher kommt alles? Da sind sie zu folgendem Schlusse gelangt: Es gibt nur Stoff; und dieser ist ewig. Doch Millionen von Jahren hindurch bestand er nur als eine gestaltlose, unförmliche Masse, bis auf einmal Bewegung in diese Masse kam. Da fing sie an, sich zu entwickeln. Zu Anfang dieser Entwicklung war freilich alles unvollkommen, mit den Jahrtausenden aber hat sich alles so herausgebildet, wie wir es heute sehen. Die Menschen von heute, wie sie leben und was sie treiben, und mit ihnen die ganze übrige Natur sind aber nur eine Stufe in dieser Entwicklung. Diese geht weiter in alle Ewigkeit. Wohin sie führt, das wissen wir heute nicht. Wenn nun auch auf dieser Erde sich alles verändert, so bleibt doch diese Erde, wie sie ist, denn sie ist ewig.

Das paßt vielen ganz ausgezeichnet. Denen diese Erde ihr Himmelsreich ist, und die sagen: Wenn es nur immer so bliebe! die beten dies mit Inbrunst nach. Alle, die nach ihren eigenen Lüsten leben, finden in dieser Wissenschaft ihres Herzens Trost: Es bleibt alles, wie es von Anfang gewesen ist. Sie segnen die Wissenschaft und schreien mit dreister Stimme: Kein Ende! Kein Gericht! Keine Rechenschaft! Kein Untergang! Es bleibt alles, wie es gewesen ist. Die Väter haben auf ein Ende gewartet und sich bereitet; nun sind sie entschlafen, aber das Ende ist nicht gekommen. Sie haben sich geirrt; die Wissenschaft hat recht.

Noch immer hat die Lüge Zweifel erregt. Wir wissen das von den ersten Menschen. Diese Lüge wirkt nicht anders, zumal darum, weil sie von so vielen mit solcher Überzeugung gesagt und gelebt wird. Und vergessen wir auch nicht, wie sehr unserem Fleische diese Lüge erwünscht ist.

Womit sollen wir uns wappnen? Mit der Wahrheit: Es ist nicht so, daß alles bleibt, wie es von Anfang gewesen

ist. Schon einmal hat Gott diese Welt verderbet, zur Zeit der Sündflut. Es ist nicht so, denn noch einmal wird Gott diese Welt verderben, damals mit Wasser, diesmal mit Feuer, an dem großen Tage des Herrn. Daß diese Welt heute noch steht, liegt nur an der Geduld Gottes, der nicht will, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre und lebe. Er will dieser argen Welt Zeit zur Umkehr geben; darum wartet er mit dem Ende. Damit wollen wir uns wider alle Vererbung unserer Hoffnung rüsten; und dann werden wir in der Wahrheit bleiben.

Nun wollen wir noch in Verbindung hiermit ein sehr wichtiges Stück recht ins Auge fassen. Das ist die rechte Bereitschaft auf das Kommen des neuen Himmels und der neuen Erde. Der Apostel Petrus spricht: „Wir warten . . . daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Herrn. . . Darum, meine Lieben, dieweil ihr darauf warten sollet.“ Das ist die rechte Bereitschaft, daß wir erwarten, ausschauen, uns sehnen, mit Ungeduld verlangen nach dem neuen Himmel und der neuen Erde, wie unsere Kinder gar nicht mehr abwarten können, Tage und Stunden zählen, bis endlich der Weihnachtstag angebrochen ist. Und betrachten wir es recht, wie doch der Tag des Herrn die endliche Erlösung und die unaussprechlichste Beglückung aller Kinder Gottes bringen wird, sollte es dann nicht so sein, daß wir schier in Sehnsucht uns verzehren und singen: „O schöner Tag und noch viel schön're Stund', wann wirst du kommen schier! Mein sehnlich Herz so groß Verlangen hat und ist nicht mehr bei mir?“ Ja, gewiß, so sollten wir den Herrn empfangen, seinen großen Tag und den neuen Himmel und die neue Erde. So erwartet er es auch von uns und kann es gar nicht anders erwarten, als daß wir ihm bei seinem Kommen mit offenen Armen entgegenseilen. Alles andere ist nur ein Widerspruch. Ein Widerspruch ist es nur, daß so viele, die doch wollen Christen sein, diese Zukunft so gar nicht leiden können und nicht gerne davon hören mögen; ja, im Grunde beklagen sie das Kommen dieses Tages als ein Unglück. Nicht beglückt werden sie durch die Erinnerung an denselben, sondern in ihrem Leben beschwert. Sie sind fleischlich; sie stehen nicht in der rechten Bereitschaft.

Aber in dieser Bereitschaft können wir nur dann stehen, wenn wir der Mahnung Petri nachfolgen: „So tut Fleiß, daß ihr vor ihm unbesleckt und unsträflich im Frieden erfunden werdet.“ Was will nun der Apostel mit diesen Worten uns ans Herz legen? Zuerst dies: Tue Fleiß, daß du vor ihm im Frieden erfunden wirst. Den Frieden hat uns Christus gemacht durch sein Blut; und er steht darin, daß wir nun einen versöhnten Gott haben, der uns reichlich und täglich alle Sünden vergibt und uns als seine Kinder aufnimmt in sein himmlisches Reich. So viele wir mit demütigem Herzen diesem Frieden trauen, uns desselben trösten, stehen wir in demselben und haben ihn. Aber so viele uns Gott durch den Glauben in seinen Frieden versetzt hat, so vielen hat er auch damit eine neue Kraft, ein neues Leben ins Herz gepflanzt, eine Kraft, die uns ziehen und treiben soll schon hier zu einem Leben in Gerechtigkeit, daß die

Sünde in uns sterbe und wir auferstehen zu allem Guten. Den Frieden hat uns Christus nicht nur gemacht und uns in denselben durch den Glauben gestellt, damit wir mit Gott versöhnt und dieser Versöhnung gewiß seien, sondern auch dazu, daß wir von den Sünden aufstehen zu einem neuen Leben. Aber wie viele haben den Glauben, diese neue Lebenskraft empfangen und lassen sich von derselben nicht treiben! Sie trösten sich wohl in der Gewißheit ihres Glaubens, aber verharren in ihren Sünden; sie widerstehen dieser Kraft. Sind die wohl im Frieden unbesleckt und unsträflich? Ganz gewiß nicht. Sie haben ja dem Herrn, der sie erkaufte, seinem Wort, seinem Geiste, seinem neuen Leben widerstanden, haben sie gehindert, ihre Mühe und Absicht vereitelt. Im Frieden werden wir dann unbesleckt und unsträflich vor ihm erfunden, wenn wir Leute waren, die sich dem Ziehen und Treiben seines gnädigen Willens, seiner Gnade, der in uns gepflanzten Kraft willig hingaben und sich treiben ließen zu einem neuen Leben. — Aber wer wollte dem Herrn einst fröhlich vor die Augen treten, der dies nicht getan hat? Wer kann den Herrn einst fröhlich empfangen, der das ihm anvertraute Pfund vergraben hatte? Aber wie ganz anders steht es mit dem, der einst vor seinen Herrn treten kann und sagen: Herr, mit deinem Pfunde habe ich zwei, drei, ja fünf Pfund gewonnen! So tut Fleiß, daß ihr vor ihm unbesleckt und unsträflich im Frieden erfunden werdet!

W. S.

Wittenberg.

Erzählung aus den großen Tagen der Reformation.

Von D. Sagedorn.

(Fortsetzung.)

22. Rimbösch.

„Er ist lutherisch?“ fragte Hilde ein wenig betroffen, aber sogleich setzte sie hinzu: „Mag er lutherisch sein, oder was er will, ich werde mit ihm gehn und tun, was ich schon in Rom hätte tun sollen: ich werde ihn befehren.“

„Aber dein Klostergelübde?“ fragte Theodora mit leisem Lächeln.

Hilde schwieg eine Weile.

„Schwester Theodora,“ sagte sie dann, „ich will dir etwas anvertrauen. Ich weiß nicht, wie es kommt, aber ich habe in diesen Tagen öfters darüber nachgedacht, wie sich das Klostergelübde mit dem verträgt, was du mir über die Gnade Gottes, die Rechtfertigung durch den Glauben, die Eitelkeit des menschlichen Tuns und das allgemeine Priestertum aller Gläubigen gesagt hast. Seit ich durch dich die wunderbare Weisheit gelernt habe, alles Vertrauen auf meinen Heiland Jesum Christum allein zu setzen, weiß ich nicht mehr so recht, wozu ich überhaupt im Kloster bin. Es scheint mir, als sei ich in letzter Zeit ganz anders geworden — ich weiß nicht, wie ich es nennen soll.“

„Ich will dir's sagen, kleine Unschuld,“ sagte Theodora. „Du bist lutherisch geworden.“

„Was —“ stammelte Hilde erschrocken, „was bin ich —“

„Du bist lutherisch, wie ich auch, und wie die meisten Schwestern hier es schon sind oder noch werden, wenn der Herr mir noch länger Gnade gibt. Und damit hört das Klostergeflüster auf, wie die Ehe mit dem Tode. Du hast noch nicht alles gelernt, liebe Freundin, aber ich denke, der ehrsame Gerhard Marchesi wird das Werk in aller Treue fortsetzen.“

Einstweilen aber setzte Schwester Theodora ihr Werk noch selber fort, und Gilde war begeisterter als je. Da Theodora in dieser Stunde kein Blatt mehr vor den Mund nahm, sondern die Übelstände der Kirche schonungslos bloßlegte und verdamnte, gingen Gildes Augen immer mehr auf, und ihr Entschluß stand bald fest.

Theodora wollte eben die Zelle verlassen, da trat die Äbtissin ein.

„Verweile noch ein paar Augenblicke, Schwester Theodora,“ sagte sie, „denn da du gerade hier bist, magst du mit anhören, was ich deiner jungen Pflegebefohlenen im Vertrauen zu sagen habe. Es wird dich gewiß freuen, Schwester Beate, zu hören, was ich dir auf Wunsch des ehrwürdigen Paters Laurentius bis heute verschwiegen, nämlich daß er Vorkehrungen getroffen hat, deinen längst gehegten Wunsch zu erfüllen und dich nach Bayern bringen zu lassen, damit du den Rest deines Klosterlebens an der Stätte verbringen kannst, wo deine Mutter begraben liegt. Es tut mir leid, dich ziehen lassen zu müssen, liebe Schwester, aber da es sowohl dein eigener Wunsch wie auch unser Abkommen mit dem ehrwürdigen Dominikanerorden ist, und da unsere Verantwortlichkeit groß ist, zumal die lutherische Ketzerei die Klosterverhältnisse in dieser Gegend immer unsicherer macht, habe ich meine Zustimmung gegeben.“

„Ich danke Euch, Domina,“ sagte Gilde mit vorchriftsmäßiger Einfachheit und Demut.

„Der ehrwürdige Pater Laurentius ist sehr besorgt um dein Wohlergehen,“ fuhr die Äbtissin fort. „Da er selber nicht an der Fahrt teilnehmen kann, hat er eine zuverlässige Begleiterin geschickt. Sie ist soeben angekommen. Es ist Fräulein Lullia Orsini aus Rom, deine frühere Freundin und Schwester des Mannes, der dich verfolgt hat. Er ist vor kurzem gestorben, und sie hat sich entschlossen, der Welt zu entsagen und ins Kloster zu gehen. Sie sagt, sie habe dir manches abzubitten, und möchte sich zunächst mit dir aussprechen. Da sie dem ehrwürdigen Pater Laurentius alles bekannt, und er mir durch ein besonderes Empfehlungsschreiben die Aufrichtigkeit ihrer Buße und Ehrlichkeit ihrer Gesinnung bestätigt, und da es ihr Herzenswunsch ist, dir durch diesen Liebesdienst die zugefügte Kränkung einigermaßen zu vergüten, so bitte ich dich, sie freundlich aufzunehmen und ihr alles von Herzen zu vergeben, wie es sich für eine Magd des Herrn geziemt. Ich bin gewiß, daß diese meine Fürsprache genügt, um dein Herz zu diesem Werk willig zu machen. Schwester Theodora wird Fräulein Orsini in einigen Minuten zu dir führen.“

Die Äbtissin küßte Gilde auf die Stirn, sprach noch einige freundliche Worte und ging mit Schwester Theodora hinaus.

Gilde war durch diese Mitteilung so verwirrt, daß sie noch fassungslos da stand, als Theodora mit Lullia erschien.

„Geht nicht fort, Schwester Theodora,“ sagte Lullia, „ehe Ihr wißt, wozu ich gekommen bin. Diese Briefe von Dr. Luther und Katharina von Bora, meiner Freundin, werden mich hoffentlich besser bei Euch empfehlen als das, was die Äbtissin Euch über mich sagen konnte. Ich erwarte von der Gräfin Gilde keinen Willkommgruß, bis Ihr beide diese Briefe gelesen habt.“

Ruhig und geduldig wartete Lullia, bis Gilde sich gesammelt und mit Theodora durch die beiden Briefe aus Wittenberg den wahren Zweck ihres Kommens erkannt hatte.

Endlich trat Gilde auf Lullia zu, reichte ihr die Hand und sagte: „Du meinst es gut, Lullia, und ich sage dir herzlichen Dank. Aber du bist mir nichts schuldig, und ich kann dein freundliches Anerbieten nicht annehmen. Ich werde im Kloster bleiben.“

Lullia und Theodora waren sprachlos.

Gilde wollte noch mehr sagen, aber sie konnte nur zu verstehen geben, daß sie allein zu sein wünsche.

Theodora führte Lullia hinaus und sagte: „Geht ins Bartzimmer und wartet, bis ich komme. Ich werde es schon herauskriegen.“

Lullia mußte lange warten, bis Theodora endlich erschien.

„Ich will Euch offen sagen, was es ist,“ berichtete sie. „Durch Euer Erscheinen und Euer edelmütiges Anerbieten ist es ihr zum Bewußtsein gekommen, daß Ihr, Fräulein Orsini, den ersten Anspruch auf Gerhard habt; daß sie sich damals in Rom, wenn auch nicht mit Absicht, zwischen Euch gedrängt und Euch für Eure Güte den tiefsten Seelenschmerz zugefügt habe, den ein Weib dem anderen bereiten kann. Sie sagt, sie könne Euer edelmütiges Opfer eigentlich nur dadurch recht anerkennen, daß sie Eurem Bruder die Hand reiche; aber das sei ihr unmöglich, und darum wolle sie im Kloster bleiben!“

Lullia erhob sich. „Führt mich zu ihr.“

Es dauerte lange, bis Lullia Gilde von ihrem Irrtum überzeugte. Es schien Gilde unglaublich, daß man einen Mann wie Gerhard, nachdem man ihm einmal so nahe gestanden hatte wie Lullia, so leicht wieder aufgeben könne, wie Lullia es zu tun vorgab.

„Vor Gott bist du sein Weib,“ sagte sie.

„Aber Kind,“ sagte Lullia, „das ist wirklich unchristlich, so zu reden. Wie kannst du wissen, was vor Gott ist? Ich meine, es wäre viel christlicher, anzunehmen, daß Gott dich damals nach Rom ziehen ließ und alles so fügte, weil er in seinem Rat dich für Gerhard bestimmt hatte — und mich vielleicht für einen anderen.“

„Es gibt keinen anderen, der so zu dir paßt wie Gerhard.“

„Wie kannst du das sagen? Gott wird schon einen wissen.“

Der Ton, in dem Lullia dies sagte, fiel Gilde auf. Sie blickte Lullia scharf an, und es war ihr, als ob die

dunklen Augen der Römerin einen eigentümlich weichen und verklärten Glanz hatten.

Draußen bellte ein Hund.

„Gorch,“ sagte Tullia, „klingt dir diese Hundestimme nicht bekannt?“

Gilde horchte auf. „Sie erinnert mich an meinen alten Freund Sultan. Ich schenkte ihn unserem Knappen Rolf, als er uns verließ. Wahrhaftig, es ist genau derselbe Anschlag und Tonfall.“

„Es ist Sultan selber,“ sagte Tullia. „Rolf hat ihn mir zum Schutze mitgegeben.“

Damit war das Gespräch auf Rolf gekommen, und es dauerte nicht lange, da mußte Gilde, daß der deutsche Hauptmann in Tullias Herzen einen viel festeren Platz eingenommen hatte, als der halb römische Gerhard einst besaß.

Als Schwester Theodora bald nachher wieder in die Zelle trat, war Gilde völlig umgewandelt.

Es war aber auch Zeit zum Handeln. Obwohl der Pater, soviel Tullia wußte, keine Ahnung von Gerhards Anwesenheit hatte, war es ihm doch darum zu tun gewesen, daß die Abfahrt möglichst heimlich gehalten würde, und die gewissenhafte Äbtissin wäre schwerlich zu bewegen gewesen, die Sache auch nur um eine Stunde zu verschieben. Punkt zwölf Uhr in der Nacht sollte der Wagen unter dem Schutze bewaffneter Klosterknechte den Klosterhof verlassen, so war es mit dem Pater vereinbart.

Es wurde also schnell ein Brief an Gerhard geschrieben, worin ihm alles Nötige mitgeteilt wurde, und Schwester Theodora besorgte den Brief sofort hin, damit Gerhard Zeit hatte, seine in der Umgegend längst erworbenen heimlichen Freunde zusammenzurufen und die Reisenden an geeignetem Orte und zur rechten Zeit abzufangen.

(Fortsetzung folgt.)

Schulen und Anstalten.

Das Theologische Seminar zu Wauwatosa, Wis.

(Schluß.)

Die enge Zusammengehörigkeit unsers Seminars mit dem Northwestern College und seinen Progymnasien kommt aber auch in seiner Geschichte zum Ausdruck. Es entstand im Jahre 1865 als wesentlicher Bestandteil der Anstalt, die die Wisconsin-Synode damals unter dem Namen Northwestern University gründete. Man wollte durch die Gesamtanstalt dem Mangel an Predigern abhelfen, junge Männer für das Studium gewinnen und sie mit der nötigen praktisch-theoretischen Ausbildung versehen, um sie dann als tüchtige Pastoren an die Gemeinden abzugeben. Allerdings wurde das Seminar zu Watertown im Jahre 1870 aufgehoben, nachdem die Synode im Jahre vorher daran gegangen war, ihre bisherige Seminarvorschule zu einem Vollgymnasium nach deutschem Muster auszubauen. Es folgte eine achtfährige Periode, während deren die theologischen Studenten der Wisconsin-Synode nach St. Louis zogen und dort auf Vereinbarung die Gastfreundschaft un-

rer Glaubensbrüder im Concordiaseminar genossen. Als dann aber im Jahre 1878 das Seminar der Wisconsin-Synode aufs neue eröffnet wurde, verlegte man es zwar nach Milwaukee, aber die Zusammengehörigkeit mit dem Gymnasium zu Watertown wurde dadurch aufs neue bestätigt, daß die Anstalt unter den Charter der Northwestern University gestellt wurde und so auch vor dem Staate als ein Teil der Gesamtanstalt der Synode dastand. Seit 1892 hat sich nun freilich in den äußerlichen Verhältnissen des Seminars manches geändert. Die Wisconsin-Synode gab die Verwaltung des Seminars, d. h. die Anstellung der Professoren, die Überwachung des Unterrichts und die sonstige Versorgung der Studenten an die neugegründete Allgemeine Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St. ab und behielt sich nur das Besitzrecht auf das Anstaltseigentum und dessen Verwaltung vor. Weil bei dieser Änderung die Northwestern University vollständig in den Händen der Wisconsin-Synode verblieb, so konnte es scheinen, als seien nun die beiden Anstalten getrennt. Das war aber nicht so gemeint, und fiel auch praktisch nicht so aus. Nicht nur baute die Allgemeine Synode ihr höheres Schulwesen dadurch weiter aus, daß sie in Minnesota und Michigan Progymnasien als Vorschulen für die Northwestern University einrichtete, sondern es verstand sich auch nach wie vor ganz von selbst, daß die Abiturienten der Watertowner Anstalt ihre theologische Ausbildung auf dem Seminar in Milwaukee suchten. So ist die Verbindung zwischen den beiden Anstalten bis auf den heutigen Tag die alte geblieben. Wohl bezieht auch hier und da einmal ein Student von einem andern Gymnasium her das Seminar; aber die große Mehrzahl unserer Studenten wird immer aus solchen bestehen, die ihr Maturitätszeugnis in dem jetzigen Northwestern College erworben haben.

Zur äußeren Geschichte des Seminars gehört auch noch seine Verlegung aus Milwaukee in das dicht an die Großstadt grenzende Wauwatosa. Das Seminargebäude ist im Jahre 1892 begonnen, im Jahre 1893 vollendet und eingeweiht worden, so daß es mit dem Sommer des Jahres 1918 sein Alter auf 25 Jahre gebracht haben wird.

Seit 1865 hat eine ganze Reihe Männer am Seminar gewirkt und jeder an seinem Teile dazu beigetragen, daß die Wisconsin-Synode bei ihrer Auflösung im vorigen Juli zum größten Teil aus Pastoren bestand, die in ihrem eigenen Seminar ausgebildet worden waren, und daß auch die andern Distriktsynoden manche junge Kraft für ihr Werk von hier beziehen konnten. Nachdem der erste Leiter der jungen Northwestern University Prof. Dr. E. F. M o l d e h n k e, seine kurze Wirkungszeit beendet hatte, übernahm der damalige Past. A. S ö n e k e die Führung des Seminars, wurde auch nach dessen Wiedereröffnung in Milwaukee abermals zum Direktor berufen. Man stellte ihm die Professoren A. L. G r ä b n e r und Eugen N o t z zur Seite. Gräbner wurde nach St. Louis berufen, ehe man das Seminar nach Wauwatosa verlegte. An seiner Stelle trat Past. G. T h i e l e in die Fakultät ein; bald darauf wurde Past. R. A d e l b e r g als englischer Professor ange-

stellt und diente eine Reihe von Jahren. Im Jahre 1900 schied Thiele aus; sein Nachfolger wurde Prof. J. Ph. Röhl er, der bis dahin längere Zeit in Northwestern University Lehrer gewesen war. Kurz darauf verunglückte Prof. Roth, und an seine Stelle trat 1902 Pst. Aug. Pieper. Als es dann Gott gefiel, im Jahre 1908 den langjährigen und hochverdienten Direktor des Seminars, Dr. Hönecke, aus seiner reichsegneten Tätigkeit abzurufen, trat der Unterzeichnete an dessen Stelle. Die Bedürfnisse des Seminars hatten längst eine dauernde Professur dringend gefordert; der Beschluß, durch den die Allgemeine Synode dies anerkannte, konnte endlich im Jahre 1916 durch die Berufung Prof. H. Meyers ausgeführt werden. Außerdem haben Pst. J. Jenny und der jetzige Direktor D. Hönecke zeitweilig als Lehrer im Seminar ausgeholfen.

Unsre Studentenzahl hat im Laufe der Jahrzehnte allmählich, aber stetig zugenommen. Freilich schwankt sie hin und her. Hatten wir schon einmal über 60 Studenten, so daß die Wohnräume des Anstaltsgebäudes überfüllt waren, so ist die Zahl in diesem Jahre bis auf 45 zurückgegangen. Dafür trifft das Seminar keine Schuld. Wen es einmal als Studenten bekommen hat, hält es gewöhnlich fest. Klein ist die Zahl der Fälle, daß Studenten überhaupt das Seminar verlassen haben, noch geringer, Gott sei Dank, die Zahl derjenigen, die das Seminar von sich ausweisen mußte. Aber weil wir unsere Studenten der Mehrzahl nach aus Watertown beziehen, hängt es von der Größe der Massen in Northwestern College ab, wie viele Studenten wir schließlich bekommen. Wer also das Seminar durch Vergrößerung seiner Studentenzahl fördern will, muß bei der Sexta in Watertown oder in einem der Progymnasien anfangen. Während nun freilich die Gemeinden und Missionsbehörden es oft als einen großen Mangel beklagen, daß das Seminar nicht größere Kandidatenklassen liefert, empfinden es die Professoren und Studenten selbst nicht gerade als einen Nachteil, daß die Schar der Studierenden nicht übermäßig groß ist. In dem kleineren Kreise bleibt die persönliche Verbindung zwischen Professoren und Studenten viel enger; die Beeinflussung des einzelnen durch seine Lehrer ist viel kräftiger; die Professoren bekommen eine bessere Einsicht in die Arbeit der einzelnen und lernen das Maß ihrer Leistungsfähigkeit und Treue genauer beurteilen. Trotzdem sollten wir darauf hinarbeiten, daß die Studentenzahl wachse. Unsere große Synode bedarf gegenwärtig jedes Jahr durchschnittlich wenigstens 20 junge Männer, die in den Kirchendienst einrücken können; in manchen Jahren ist schon früher die begehrte Zahl auch auf 25 gestiegen. Gibt Gott fernerhin Gedeihen zu unserer Synodalarbeit, so werden wir nach und nach immer mehr junge Pastoren nötig haben. Kann man jetzt schon behaupten, daß unser Seminar für unsere Bedürfnisse mit 60 Studenten zu klein wäre, so heißt es vielleicht in zehn Jahren, daß wir mindestens 100 Namen auf unsrer Studentenliste haben sollten.

Der Charakter unserer Seminararbeit wird durch die Bedürfnisse unserer Gemeinden ganz genau bestimmt. Wir

haben nicht die Aufgabe, Wissenschaftler zu liefern, die an gelehrten Forschungen auf theologischem Gebiete teilnehmen können; sonst müßten unsere Studenten Gelegenheit zu eingehenden Fachstudien bekommen, und unsre Ausrüstung an Lehrkräften und Lehrmitteln müßte eine ganz andere sein. Aber die Synode erwartet von uns, daß wir nach bestem Vermögen junge Pastoren zurichten, die imstande sind, die praktische Arbeit in den Gemeinden zu übernehmen. Prediger des Evangeliums für unsre Gemeinden auszubilden, ist daher unser Ziel. Danach ist auch unser Lehrgang zugeschnitten. Hier zielt alles darauf hin, die Studenten die Herrlichkeit des Evangeliums immer besser erkennen zu lassen, so daß sie in warmer Glaubensfreudigkeit hernach als Lehrer der Gemeinden auftreten. Was darum bei uns geschieht, den Studenten Kenntnis der Heiligen Schrift, der Lehre unserer Kirche, der Kirchengeschichte überhaupt zu vermitteln, sie auch in den Formen der öffentlichen Predigt, sowie der Unterrichtsarbeit in Schule und Konfirmandenklassen einigermaßen sicher zu machen, zielt alles darauf hin, daß die jungen Leute, soweit das Seminar in betracht kommt, tüchtig werden, den Dienst des Neuen Testaments in den Gemeinden zu führen. Da wird freilich so gründlich gearbeitet, wie es die kurze Studienzeit und die Kraft der Professoren erlaubt, und an den Fleiß unsrer Studenten müssen hohe Anforderungen gestellt werden. Die Menge des Stoffes, der in den drei Seminarjahren durchgearbeitet werden soll, ist so groß, daß kein Student auch nur eine Woche lang seiner Klasse fern bleiben kann, ohne einen Verlust zu erleiden, den er in der Seminarzeit nicht wieder einzuholen vermag. Dieser Tatsache sollte man auch überall in den Synoden Rechnung tragen; es sollte allgemein gelten, daß man die Studenten in ihrer kurzen Seminararbeit nicht stören darf. Jedem Studenten, den man nötigt, zur Aushilfe in Gemeinde- oder Schularbeit auf Wochen und Monate sein Studium zu unterbrechen, legt man ein Opfer auf, das weder durch Geld noch durch andere scheinbare Vorteile aufgewogen werden kann.

Gott hat unser Seminar bisher reichlich gesegnet. Er hat Gnade gegeben, daß die Professoren mit größter Einnützigkeit den unaussprechlichen Reichtum Christi als die höchste Weisheit erkennen und sie unermüdlich den Studenten darstellen und anpreisen. Er gibt Gnade, daß die Studenten täglich in reichere und tiefere Erkenntnis dieser Weisheit hineinwachsen und durch sie als durch die göttliche Kraft auf ihr künftiges Gemeindegewerk zugerichtet werden. So setzt dann auch der Herr das Seminar zu fortwährendem Segen für die Gemeinden, an denen die früheren Seminaristen ihre Arbeit treu nach dem Maß ihrer Gabe besorgen. Möge er seine Güte auch fernerhin so über uns walten lassen!

J. Schaller.

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht Meine Wege, spricht der Herr: Sondern, so viel der Himmel höher ist, denn die Erde, so sind auch Meine Wege höher, denn eure Wege, und Meine Gedanken, denn eure Gedanken. Jes. 55, 8. 9.

Aus unsern Gemeinden.

Kirchweihen.

Der 15. Sonntag nach Trinitatis (16. September) war für die ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde zu Town Rockford, Bright Co., Minn., ein Freudentag. Denn es wurde an diesem Tage die neue Kirche dem Dienste des Herrn geweiht, zu deren Errichtung der gnädige Gott der Gemeinde, die etwa 25 stimmberechtigte Glieder zählt, Wollen und Vollbringen gegeben hat. Gäste aus fast allen Nachbargemeinden waren zu dieser Feier erschienen. Zur festgesetzten Zeit versammelte man sich vor der alten Kirche und schritt dann mit Gesang in geordnetem Zuge zur neuen Kirche, welche nun in der üblichen Weise feierlich geöffnet wurde. Nach dem Einzug in die neue Kirche und der Eröffnung des Gottesdienstes vollzog Herr Pastor G. Bruns, der Pastor der Gemeinde, den Weiheakt nach dem Formular unserer Agende. Unterzeichneter hielt die Predigt in diesem Gottesdienste. Im Nachmittagsgottesdienste predigte Herr Past. G. Böttcher von Gibbon, Minn., in deutscher Sprache und Herr Past. R. Schrader von Buffalo, Minn., in englischer. Die neue Kirche ist schön und zweckentsprechend gebaut. Sie mißt 26x56 Fuß und der passende Turm 10x10 Fuß. Altar- und Kanzelbekleidung und Teppiche wurden vom Frauenverein, der Taufstein von den Jungfrauen und die Glocke von den Jünglingen der Gemeinde gestiftet. Die Gesamtkosten des Baues belaufen sich auf etwa \$5000.00, welche fast alle bezahlt sind. Zu Mittag war für alle Gäste von den Frauen der Gemeinde im Erdgeschoß der Kirche ein reicher Tisch gedeckt. Der Blaschor der Kreuzgemeinde von Rockford unter der Leitung des Herrn B. M. Zimm begleitete die Choräle in den Gottesdiensten und ein Chor unter der Leitung des Herrn Pastors G. Bruns sang passende Lieder. Der Herr der Kirche, der Wollen und Vollbringen gegeben hat zum Bau dieses Gotteshauses, gebe, daß es ein Ort des göttlichen Segens werde und bleibe zum Heile vieler unsterblicher Seelen und zur Ehre Gottes.

F. Barling.

Am 9. Dezember weihte die St. Johannes-Gemeinde zu Town Two Creeks ihre neuerbaute Kirche dem Dienste des dreieinigen Gottes. Trotz des sehr ungünstigen Wetters hatte sich eine schöne Anzahl Christen von nah und fern zu dem Feste eingefunden. In dem Vormittagsgottesdienste predigte Pastor G. Müller aus Baraboo in deutscher Sprache, am Nachmittage predigte Pastor Chr. Döhler aus Two Rivers in englischer Sprache. Den Weiheakt vollzog der Unterzeichnete.

Die neue Kirche ist ein Holzgebäude, 32 Fuß breit und 58 Fuß lang. Unter der Kirche ist ein geräumiges, gut-leuchtetes Basement, das zu Schulzwecken benutzt werden soll. Geheizt wird das Gebäude vermittle eines pipeless Furnace. Die innere Einrichtung: Altar, Kanzel, Bänke, Teppiche und dekorierte Fenster, ist durchaus schön und ge-

schmackvoll. Auch eine Glocke im Gewicht von 1000 Pfund wurde für die neue Kirche angeschafft.

Gott aber gebe der Gemeinde, die mit großer Freude ihre neue Kirche errichtet hat, auch ferner seinen Segen!

G. C. Kirchner.

Schulweihe und Reformationsfeier.

Am 11. November 1917 wurde die neue Schule der Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde zu Glade's Corners, Kenosha Co., Wis., eingeweiht. Dieselbe ist aus soliden Backsteinen in ganz moderner Art erbaut und kostet \$3580.00. Gleichzeitig wurde auch das Reformationsfest gefeiert. Prediger waren C. Siefert, C. Binger und Ernst Ph. Dornfeld. Den Weiheakt vollzog der Ortspastor. Kollekte \$172.07. Robert F. F. Wolff.

Reformationsjubelfeiern.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis die St. Johannes-Gemeinde zu West Bend, Wis. Am Vormittag hielt der Unterzeichnete die Jubelpredigt; am Nachmittag wurde mit den Schulkindern eine Feier nach einer Liturgie abgehalten; dann folgte noch ein Vortrag über: Reformation und Gemeindegemeinschaft. Kuvertkollekte: \$205.70.

E. D. Soyner.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis feierte die St. Matthäus-Gemeinde zu Appleton, Wis., ihr Reformationsjubiläum. Der Unterzeichnete predigte. Kollekte: \$20.00.

G. Bruns.

Am 28. Oktober feierte die Dreieinigkeitsgemeinde zu Marinette, Wis., ihr Lutherfest. Prediger: Schröder und Weber. Kollekte: \$250.00. S. Westphal.

Kirchliche Nachrichten.

Der Verwaltungsrat des Lehrerseminars in New Ulm, Minn., wählte an Stelle des Herrn Professors Montgomery, der sein Amt niederlegte, Herrn Lehrer S. Klatt in New Ulm, Minn.

Die Publikationsbehörde der Synode hat bei ihrer letzten Versammlung beschlossen, die Erscheinungen der „Kirchenzeitung“ und des „Standard“ von 52 auf 48 herabzusetzen, um den durch vermehrte Ausgaben entstehenden Verlust zu verringern. Sollten unsere Gemeindeblattleser sich dadurch nicht aufs neue ermuntern lassen, bei der Ausbreitung unserer Blätter alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit die vermehrten Ausgaben des Blattes durch Vergrößerung der Leserschaft gedeckt werden?

Die Mormonen halten die gegenwärtige Weltlage, da die Männer so massenhaft hingeschlachtet werden, für eine gute Gelegenheit, die Lehre und Praxis der Vielweiberei zu verbreiten. Darum heißt es vor diesen unheiligen „Heiligen der letzten Tage“ auf der Hut sein. Sie ziehen in der Regel zu zweien durch Stadt und Land und suchen durch süße Worte und schöne Reden Anhänger zu gewinnen. Sie

bestreiten, Mormonen zu sein und nennen sich mit Vorliebe „Heilige der letzten Tage“. Der Mormonismus ist nicht nur ein Schandfleck für unser Land, sondern auch eine große Gefahr für das sittliche Leben unseres Volkes.

— Die Billy Sunday-Kampagne in New York, die mit einer Million Dollars und mehr inszeniert wurde, hat sich als ein großer Fehlschlag erwiesen. Die Zahl der „Angeregten“ wird allerdings auf 38,000 angegeben, die größte je erzielte Zahl, aber ein Drittel dieser „Angeregten“ weigerte sich überhaupt, eine Karte zu unterschreiben. Ein Sechstel gab falsche Adressen und falsche Namen an, und von denen, die ihre Namen richtig angaben, waren 45 Prozent, also fast die Hälfte, schon Glieder einer Kirchengemeinde. Die Gemeinden des oberen Teils der Westseite von Manhattan, in deren Bezirk das Tabernakel Sundays stand, stellten ihre Glieder als Platzanweiser, Sänger und Sekretäre an und bezahlten Leute für Hausbesuche. Und was kam dabei heraus? Diese Männer berichten, daß sie für ihre Gemeinden nicht ein einziges Glied gewonnen haben. Das ist also der „Erfolg“. Vielleicht haben Pastoren und Gemeinden, die sich dafür ins Zeug geworfen haben, aus der Geschichte etwas gelernt. Vielleicht auch nicht.

— Die Mormonenbibel. Verschiedene kirchliche Zeitschriften haben die Nachricht gebracht, daß die Mormonen sich nicht entblödet haben, eine Ausgabe der englischen Bibel mit den Lehren der Mormonen zu verbreiten. Diese Bibel erscheint unter dem Copyright von Joseph F. Smith, „Trustee in trust for the Church of Jesus Christ of Latterday Saints“. Das Schändliche bei der Herausgabe dieser Bibel besteht darin, daß man zwischen dem Alten und dem Neuen Testament einhundertachtzehn Seiten eingefügt hat, welche die Lehre der Mormonen darstellen. Solche Bibeln der Cambridge-Oxford Ausgaben sind schon seit Jahren hergestellt worden. Und das mag der Vizepräsident der Oxford University Press noch zu entschuldigen? Wie nötig ist es da, daß man beim Ankauf einer englischen Bibel sich zuvor davon überzeugt, daß man keine Mormonenbibel ersteht.

S. B.

Wozu braucht Gott die reichen Leute?

Reiche Leute sollen sich vor dem Gedanken hüten, als wollte sie Gott darum, daß sie reich sind, nicht in seinem Reiche haben; er will sie nur gerne haben, sofern sie Buße tun und seiner Gnade und Trost von Herzen begehren. Er bedarf ihrer auch wohl erstlich dazu, daß, weil Gott ihnen seinen Segen hat reichlich widerfahren lassen, sie der Kirche sich annehmen und dieselbe fördern sollen, daß sie desto besser werde, wie Jes. 49 steht: Die Könige sollen deine Pfleger und ihre Fürstinnen deine Säugammen sein. Denn weil das Kirchenamt ein schwer Amt ist, dabei man weltlicher Sündel und sonderlich die Nahrung nicht abwarten kann, ist's hoch vonnöten nach des Apostels Rede, daß solche Personen ihre ziemliche Versehen haben und ihrem Amte fleißig obliegen können. Da sollen nun reiche Leute das Beste bei tun. Denn die Armen vermögen's nicht, es geschieht

ohne Zweifel Gott ein sonderlich Dienst und Wohlgefallen daran.

Zum andern bedarf unser Herr Christus der Reichen auch dazu, daß sie helfen, daß seine geschickte Knaben zur Lernung und Gottesfurcht auferzogen werden. Denn das erfahren wir gemeiniglich, daß armer Leute Kinder zum Lernen tauglicher sind. Wo aber denselben, weil es in ihrem Vermögen nicht ist, von reichen Leuten nicht dazu geholfen wird, müssen sie dahinten bleiben und können nicht fortkommen.

Zum dritten findet man sonst auch arme notdürftige Leute, die Krankheit oder andern Unfalls halb ihre Nahrung nicht schaffen können. Da sollen reiche Leute auch das Beste bei tun und gern helfen. Denn darum hat ihnen Gott mehr denn andern gegeben, daß sie treue Haushalter sein und solchen Segen gottselig und wohl gebrauchen sollen.

Luther.

Die köstliche Perle.

Wir sollen als die lieben Kinder und Erben Gottes uns weder unserer Weisheit, Stärke noch Reichthums rühmen, sondern des, daß wir die köstliche Perle, das liebe Wort, haben und dadurch Gott, unsern lieben Vater und Jesum Christum, den er gesandt hat, erkennen. Das ist unser Schatz und Erbe, das gewiß und ewig ist und besser denn aller Welt Gut. Wer nun das hat, der lasse andere Geld sammeln, im Saufe leben, stolz sein und hoch herfahren, er aber, wenn er schon vor der Welt verachtet und arm ist, lasse sich solches nicht ansechten, sondern danke Gott für seine unaussprechliche Gabe und bitte, daß er dabei bleiben möge. Es ist nicht darum zu tun, wie reich und herrlich wir hier auf Erden seien; behalten wir diesen Schatz, so sind wir überaus reich und geehrt genug. Der liebe Gott gebe Gnade, daß wir auch wie David, Paulus und andere Heilige unsern Schatz, der eben derselbe ist, den sie gehabt haben, so groß achten und über alle Güter auf Erden haben und Gott von Herzen darum danken, daß er uns vor andern viel Tausenden damit verehrt hat. Er hätte uns ebensowohl mögen in der Irre laufen lassen als Türken, Tattern, Juden und andere Abgöttische, die von dem Schatz nichts wissen, oder verstockt lassen bleiben, als die Papisten, die diesen unsern Schatz lästern und verdammen. Daß er uns aber in seine grüne Aue gesetzt und so reichlich mit guter Weide und frischem Wasser versorgt hat, ist eitel Gnade. Darum haben wir ihm desto mehr zu danken.

Luther.

Missionsfeste.

405. Die Dreieinigkeitsgem. zu Marinette, Wis., 10. S. n. Tr. Festprediger: Hohenstein, Maasch. Koll.: \$110.00.
H. C. Westphal.
406. Die Immanuelsgem. zu Pelican Lake, Minn., 14. S. n. Tr. Festprediger: Unterzeichneter. Koll.: \$125.67.
C. J. Schrader.
407. Die St. Petersgem. zu Stambaugh—Iron River, Mich., 18. S. n. Tr. Festprediger: J. Weerts, G. Gerth (auch engl.). Koll.: \$28.00.
W. A. Gaase.
408. Die St. Paulsgem. zu North Fond du Lac, Wis., 20. S. n. Tr. Festprediger: Prof. G. Westerhaus, S. Klingbiel (engl.). Koll.: \$32.50.
W. Schumann.

Einführungen.

Am zweiten Advents-sonntag wurde Herr Pastor Heinrich Brodmann, berufen von der Parochie Iron River, Stambaugh und Crystal Falls vom Unterzeichneten im Auftrage des ehrwürdigen Präses Spiering daselbst eingeführt.

Gott setze ihn zum Segen für viele!

W. A. Rütger.

Adresse: Rev. H. Brodmann, Stambaugh, Mich.

Herr Pastor A. J. Dykterheft wurde am zweiten Advent im Auftrag des Herrn Präses Baumann in der ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde bei Glencoe, Minn., durch den Unterzeichneten eingeführt.

R. Heidmann.

Adresse: Rev. A. J. Dykterheft, R. F. D. 3, Glencoe, Minn.

Herr Pastor L. Baganz wurde am 3. Advents-sonntage in sein Amt an der ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde zu Town Ridgeway, Monroe Co., Wis., durch den Unterzeichneten eingeführt.

Gott segne die Arbeit seines Dieners in dieser Gemeinde.

J. G. Gläser.

Adresse: Rev. L. Baganz, R. R. 2, Norwalk, Wis.

Im Auftrage des Herrn Präses J. R. Baumann wurde Herr Pastor Friedrich Manteufel, berufen von der St. Paulus-Gemeinde zu Roscoe, S. Dak., und von der St. Jakobus-Gemeinde zu Clovis, Balch bei Roscoe, S. Dak., am 16. Dezember daselbst in sein Amt eingeführt.

C. Schweppe.

Adresse: Rev. F. C. Manteufel, Roscoe, S. Dak.

Konferenzangelegen.

Milwaukee Stadtkonferenz. — Die Milwaukee Stadtkonferenz versammelt sich, so Gott will, am 22. und 23. Januar 1918 in der St. Jakobus-Gemeinde, Pastor Joh. Jernh. Die erste Sitzung beginnt am Dienstag vormittag um 9 Uhr. Am Dienstag abend findet der Gottesdienst statt. Arbeiten: Das Argument des Galaterbriefs, Pastor C. Ph. Dornfeld; In welchem Sinne kann man von Kennzeichen des Gnadenstandes reden? Prof. Joh. Schaller; Gedankenengang des Epheserbriefs, Prof. Aug. Pieper. Prediger: Prof. F. Uppelger. Für Mittagstisch melde man sich beim Ortspastor.

H. H. Ebert, Sekr.

Die Nördliche Konferenz versammelt sich, will's Gott, vom 7. bis zum 9. Januar bei Pastor H. Koch, Needsville, Wis. Prediger: Pastor M. Denninger, Ersatzmann: Pastor Ph. Sprengling. Berichtredner vom Ortspastor zu bestimmen. Arbeiten: Augustana, Art. 11, Denninger. — Augustana, Art. 13, Gladisch. — Der neue Katechismus von Gauselwitz (Rezension), Kionka. — Eine hymnologische Arbeit, Töpel.

Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

H. C. Kirchner, Sekretär.

Die Südlische Konferenz versammelt sich, D. v., vom 28. bis 30. Januar 1918 zu Burlington, Wis. — Berichtredner: Past. D. Töpel, Past. R. Wolff. Prediger: Past. S. Rebele (Matth. 5, 17—19), Past. D. Nommensen (Matth. 20, 17—28).

Arbeiten haben zu liefern: die Pastoren R. Bürger, S. Jedsle, C. Sieker, H. Wente, D. Nommensen, Th. Volkert.

Anmelden, bitte!

H. Fleischer, Sekr.

So Gott will, versammelt sich die Dodge-Washington-County-Konferenz vom 4. bis 6. Februar 1918 in Schleifinger-ville, Wis., bei Herrn Pastor Bergfeldt. Die Sitzungen beginnen am Montag nachmittag. Berichtredner: Pastor Biefernicht, Stellvertreter ist Pastor G. Denninger. Prediger: Pastor Stod, Stellvertreter ist Pastor Uhlmann. Arbeiten haben zu liefern die Pastoren Töpel, Uhlmann, Denninger, Hoher und Nommensen. Der Ortspastor bittet um rechtzeitige Anmeldung resp. Abmeldung.

C. Lescow, Sekretär.

Die Südwestliche Konferenz versammelt sich, will's Gott, vom 8. bis 10. Januar in der Gemeinde des Herrn Pastors F. Popp zu Ableman, Wis.

Arbeiten: Ist der heutige Sozialismus in Amerika schritt-widrig? H. Schmeling. — Exegese über 1. Kor. 8, 1—23. W. Luz. — Differenzpunkte in der Lehre vom Pörrant. F. Popp.

Prediger: Engel (Freund).

Berichtredner: Müller (Zimmermann).

Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

A. Berg, Sekretär.

Quittungen.

Für Schuldentilgung.

Hauskollekte der Gemeinde des Herrn Pastor A. Eidmann, Nobine, Minn.

Herm. Diekröger \$50.00, Reinh. Aug. Papenfuß \$50.00, Otto Vollbrecht \$55.00, Paul Jessin \$50.00, Frau G. Albrecht \$20.00, Reinh. Albrecht \$15.00, Wilhelm Albrecht \$15.00, Karl Albrecht \$1.00, Friedrich Albrecht \$15.00, Franz Albrecht \$10.00, Emil Albrecht \$10.00, Karl Barz \$30.00, Wilhelm Barz \$5.00, John Bauer \$10.00, Harry Bauer \$10.00, Witwe Joe Blumen-tritt \$10.00, Benzel Blumentritt \$5.00, Gustav Bärwald \$10.00, Frank Brose \$10.00, John Brose \$10.00, Franz Braatz \$10.00, John Bischof \$5.00, Franz Böttcher \$5.00, Frau Ida Cordes \$15.00, Kaver Drerel \$40.00, Julius Drerel \$10.00, Fred. Diekröger \$15.00, Wilh. Diekröger \$10.00, Emil Fried \$20.00, Georg Förster \$12.00, August Göde \$25.00, Julius Göde \$20.00, August Götting \$10.00, Jens Hansen \$40.00, Albert Hasbath \$10.00, Friedrich Heher \$10.00, Witwe Franz Heher \$5.00, Ed. und Lina Hufmann \$5.00, Wendig Johnson \$25.00, Julius John-son \$15.00, Emil Jests \$20.00, August Jakob \$20.00, Friedrich Jakob \$10.00, Witwe Wilh. Jakob \$12.50, Herm. Künstler \$35.00, August Künstler \$5.00, Julius Knaat \$20.00, John Kar-ten \$10.00, Emil Karsten \$10.00, Frank Moldenhauer \$40.00, Franz Marx \$5.00, Fr. Anna Maack \$3.00, Ernst Mielke \$3.00, Emil Nissalke Sr. \$5.00, Emil Nissalke Jr. \$10.00, Henry Nissalke \$5.00, Bernh. Nissalke \$5.00, F. J. Papenfuß \$40.00, Leo H. Papenfuß \$10.00, F. W. Papenfuß \$40.00, W. F. Papen-fuß \$25.00, Franz Papenfuß \$25.00, Philipp F. Papenfuß \$15.00, Fr. Emma Papenfuß \$10.00, F. W. Papenfuß \$10.00, W. H. Papenfuß \$10.00, C. H. Papenfuß \$5.00, Julius Papen-fuß \$10.00, C. W. Papenfuß \$10.00, Paul A. Papenfuß \$5.00, Albert Aug. Papenfuß \$15.00, Emery Papenfuß \$15.00, Louis Papenfuß \$5.00, Witwe Emilie Pagel \$25.00, Richard Pagel \$10.00, Witwe Anna Pagel \$5.00, Fred. Pagel \$10.00, Herm. Pagel \$25.00, Friedrich Parpart \$10.00, Michael Reddig \$20.00, August Radfel \$15.00, Herm. Radfel \$20.00, Karl Redmann \$2.00, Ferdinand Tuschling \$20.00, John Schröder \$25.00, Fried- rich Schröder \$20.00, Witwe H. Schwarz \$25.00, Friedrich Schu- macher \$15.00, Val. Schmidt \$20.00, Adam Stoeck Sr. \$10.00, Adam Stoeck Jr. \$10.00, Herm. Stüwe \$10.00, Frau Lise Stein- feld \$5.00, Franz Segler \$1.00, Frau Franz Segler \$1.00, Willi Segler \$3.00, Leonhard Segler \$1.00, Eddie Segler \$1.00, Theo. Sunde \$5.00, Theo. Sells \$5.00, Paul Unnasch \$10.00, Fried- rich Unnasch \$5.00, Frank Unnasch \$10.00, Julius Voh \$26.00, Karl H. Voh \$20.00, Herm. Voh \$10.00, Heinrich Voh \$12.00, August Voh \$10.00, Julius Wolter \$5.00, August Wolter \$4.00, Ungenannt \$40.00, Frau Karl Weist \$5.00, Fr. Alma Weist \$1.00, Paul Weist \$10.00, Theo. Wolter \$25.00, August Witt \$5.00, August Wohler \$5.00, Albert Wendt \$10.00, Emil Wendt \$5.00, Theo. Jessin \$25.00, Julius Jente \$15.00, Paul A. Jente \$25.00. — Summa: \$1535.00.

Gesamtsumme mit früheren Beiträgen \$1768.50.

* * *

Nachtrag zur Jubiläumskollekte.

Pastor H. W. Herwig, Gemeinde zu Lewiston, Minn.
F. J. Gensmer \$20.00, Art. Fischer \$3.00. — Gesamt-
summe: \$1448.00.

Berichtigung: Karl Dorn \$5.00, August Zander \$5.00.
R. Siegler.

Kollekte für den Neubau in Saginaw.

Aus der St. Johannes-Gemeinde zu Milwaukee, Mich.
Joh. Wader \$15.00; Geo. Wader, Fr. Westendorf, Fried-
rich Otto, Pastor D. Eckert, Joh. Otto je \$10.00; Ferd. Hamann

\$6.00; Albert Wader, Heinr. Kreuzfeldt, Friedrich Godemann, Alexander Hammann, Wm. J. Luplow, Joh. Patow, Friedrich Kettelhohn, Ed. Westendorf, Emil Bauer je \$5.00; Chr. Rastner \$3.00; Albina Wittmann, Joh. Streeb, Friedrich Rogmann, Carl Matz, Aug. Holtfoth, Heinrich Bauer, Herman Bull, Ch. Lohfiger, Frau Rönneke je \$2.00; Wm. Otto, Frau Fried. Otto, Sen., Joh. Kettelhohn, Wm. Willmann, Carl Balz, Wm. C. Luplow, Wm. Holtfoth, Heinrich Holtfoth, Heinrich Mundt, Carl Rogmann, Joh. Bull, Frau Timm, G. Luplow, Heinrich Schröder, Fritz Dammann, Heinrich A. Behrens, Heinrich Wendt je \$1.00; Frau A. Luplow, Joh. Brueck, Fritz Bull, Joh. Brischhaber, Fritz Bartels, Joh. Brinder, Fritz Blohm, Carl Holtfoth je 50 Cents; Fritz Lüth, Frau Wm. Wolf, Wm. Henning, Joh. Lüth, Frau Henning, Frau Schröder je 25 Cents; zusammen \$159.50.

J. J. Zink.

Aus dem Südost = Wisconsin = Distrikt.

Pastoren: C. Bäst, Dreieinigkeits = Gem., West Mequon, Reformatio nsfesttoll.: Kirchbaufonds \$24.50, Wittventasse, Kollekten \$24.50, zus. \$49.00; derf., St. Joh. = Gem., Good Hope, Reformatio nsfesttoll.: Kirchbaufonds \$25.00, Wittventasse, Koll. \$25.00, Abendmahlskollekte: Reich Gottes \$5.48, zus. \$55.48. S. Bergmann, Christus = Gem., Milwaukee, Koll. am 25. Nov.: Synodalberichte \$13.70. F. J. Biefernicht, Dreieinigkeits = Gem., Huilsburg, Reformatio nsfesttoll.: Jubiläumsfonds von F. Behnte, D. Fuiten je \$10.00, F. Bäs, F. Falkenstein, A. Venter, G. Venter, W. Schulz, Artur Beilke, R. Koll, G. Wendegag, W. Gunt, F. Wellhöfer je \$5.00, J. Tröller Sen., Armond Risto je \$3.00, O. Beilke, G. Behnte, Ed. Jäfel, Ed. Krah, Hermann Krah, Emil Beilke, Art. Ulmer, Art. Tröller, Bernh. Schulz, Walter Schulz, Eduard Schulz, R. Heublein Sen., Aug. Rühl, O. Wendegag, Alfred Risto je \$2.00, W. Damert, Emil Schulz je \$1.50, R. Beilke \$1.25, Edwin Beilke, Art. Rosenthal, Sam. Bürger, Alfred Bürger, G. Jorns, C. Jorns, O. Rosenthal, R. Böder, G. Ahmus, Joh. Gunt, W. Gunt, G. Tröller Sen., G. Tröller Jun., Walter Tröller, Ed. Tröller, G. Koch, O. Gallies, W. Raabe, G. Raabe, P. Adolph, Herbert Koll, Ed. Koll, R. Berndt, Hugo Berndt, C. Weber, G. Scherger, A. Sturm, Aug. Müller, Ed. Fuiten, Heinrich Krah, Hugo Krah, Rud. Schulz, W. Behnte, J. Behnte, C. Behnte, W. Hahn, C. Hahn, C. Venter, G. Sturm, G. Wittig, W. Schott, F. Quandt, W. Risto, Hugo, Adolf, Harry Risto, Raymond Risto, A. Fuiten, O. Schulz, Willie Schulz, Albert, Herbert, Edmund Schulz, J. G. Knab, Aug. Heublein, Roland Rühl, G. Tröller, R. Heublein Jun., W. Neßlaff je \$1.00, C. Rosenthal, Art. Adolph, Joh. Tröller Jun., G. Blöfer, Aug. Berndt, G. Müller je 50 Cents, die Frauen W. Kint, F. Falkenstein, A. Venter, G. Venter, W. Schulz, Art. Beilke, R. Koll, G. Wendegag je \$5.00, F. Bäs, J. Tröller, W. Gunt je \$3.00, Ed. Jäfel, Armond Risto, Ed. Krah, Herm. Krah, Emil Beilke, Witwe Gunt, A. Ulmer, A. Tröller, Witwe Schulz, A. Rühl je \$2.00, Emil Schulz \$1.50, R. Beilke \$1.25, Witwe Wendegag \$2.00, Art. Rosenthal, C. Bürger, G. Jorns, R. Vohn, R. Böder, G. Ahmus, Alf. Risto, G. Tröller, O. Gallies, G. Falkenstein, P. Adolph, G. Berndt, G. Behnte, Ed. Weber, G. Scherger, Witwe Scherger, A. Sturm, Aug. Müller, Ed. Fuiten, Heinr. Krah, Hugo Krah, R. Schulz, W. Hahn, C. Hahn, G. Sturm, G. Wittig, Witwe Bäs, J. G. Knab, Ed. Schulz, R. Heublein Sen., W. Schneider, O. Wendegag, W. Krammer, A. Heublein Jun., W. Schott, F. Quandt, W. Risto je \$1.00, C. Rosenthal, G. Tröller, G. Blöfer, Aug. Berndt, G. Müller, Ed. Beilke je 50 Cents, Art. Adolph, Aug. Frank je 25 Cents, die Fräulein M. Frank 10 Cents, C. Tröller 50 Cents, G. und C. Schott, Agnes, Gilda, Thekla Quandt, Marg. Fuiten, Amanda Heublein, Johanna Behnte, G. und A. Hahn, M. Berndt, M. und A. Gunt, Martha, Charlotte, Alara Tröller, Leona, Selma, Alara Gallies, Melinda und Alma Jorns, Luise Bäs je \$1.00, Adele Krah, Marg. Gunt, Esther Schulz je \$2.00, R. R. \$4.37, zus. \$321.47. F. J. Biefernicht, Dreieinigkeits = Gem., Huilsburg: für Armee-Kapläne von Ferd. Quandt \$5.00, Rob. Böder \$1.00, zus. \$6.00. J. Brenner, St. Joh. = Gem., Milwaukee, Koll. im Nov.: Northw. College \$125.42, Armee = Kapläne (Union Service) \$75.46, Kinderfreundgesellschaft, von Frau B. Meyer \$2.00, Luth. Hochschule, von Frau Wm. Benfemann \$1.00, Frau A. Spanhus 50c, Frau C. Krahnte \$1.00, Frau Wm. White \$1.00, Frau C. Weithofer \$2.50, Frau Sophie Meyer \$2.00, Fr. C. Höbe \$5.00, Frau B. Meyer \$1.00, zus. \$216.88. G. A. Denninger, St. Jakob = Gem., Town Theresa, Reformatio nsfesttoll.: Jubiläumsfonds \$10.20; derf., St. Petri = Gem., Kefoslee, Reformatio nsfesttoll.: Jubiläumsfonds \$15.31. G. J. Diehl, Divine Charity Gem., Milwaukee, Missionsfesttoll.: Reisepredigt \$20.00, Kirchbaufonds \$5.81, zus. \$25.81. C. Dürr, St. Joh. = Gem., Lannon, Büchsen und Reformatio nsfesttoll.: Reich Gottes \$5.40, Jubiläumsfonds \$11.57, zus. \$16.97. S. Fleischer, Erste Ev. = Luth. Gem., Lake

Geneva, Koll. am 28. Okt.: Jubiläumsfonds \$253.00, derf., Koll. am 18. Nov.: Synodalberichte \$7.00, zus. \$260.00. C. Gausewits, Gnaden = Gem., Milwaukee, vom werten Frauenverein: Allg. Anstalten \$250.00, Altenheim (Velle Plaine) \$35.00, Indianermission \$40.00, Reisepredigt \$50.00, Negermission \$30.00, Stadtmission \$25.00, Luth. Hochschule (Milw.) \$28.74, zus. \$458.74; derf., Gnaden = Gem., Milwaukee, von F. Brunner Sr. für Reich Gottes \$6.00, von Frau A. Ehrler für Armee-Kapläne \$5.00, zus. \$11.00. Chr. Gevers, Ersten Luth. Gem., Elkhorn, Koll.: Jubiläumsfonds \$86.00, Synodalberichte \$6.40, zus. \$92.40. S. A. Jeele, Friedens = Gem., Wilmet, Missionsfesttoll.: Northw. College \$32.97, Indianermission \$30.00, Reisepredigt \$30.00, zus. \$92.97. H. Knuth, Bethesda = Gem., Milwaukee, von C. M. für Anstalt für Schwachsinige \$10.00. C. A. Lederer, Dreieinigkeits = Gem., Saline, Koll. durch Sammelbüchsen: Kirchbaufonds \$70.15, Wittventasse, Kollekten \$70.15 wie folgt von: Mrs. George Hertler \$5.80, Mrs. Gottlob Hertler \$6.50, Mrs. Henry Vredernis \$2.80, Melinda Paul \$5.00, Erwin Graf \$5.00, Mrs. Jacob Bahja \$6.00, Mrs. Carl Graf \$5.00, Mrs. George Gehr \$4.60, Mrs. John Schleg \$3.00, Norman Günther \$4.40, Rudolf Nietzhammer \$4.30, Mrs. Jacob Burkhardt \$5.00, Mrs. John Laing \$5.20, Mrs. Gengler \$2.20, Martha Hertler \$1.80, Mrs. Fred. Gehr \$3.90, Mrs. Adam Klumpp \$1.60, Raymond Hirth \$5.20, Mrs. Adam Hornung \$3.20, Mrs. Julius Walker \$4.90, Mrs. Ed. Stierle \$2.90, Carl Barreith \$3.00, John Steuble \$4.40, Mrs. John Red \$5.20, Gilda Nietzhammer \$4.20, Mrs. Zwind \$5.00, Mrs. John Smith \$5.00, Clara Ulber 60c, John Hartmann \$2.90, Mrs. Geo. Braun \$5.00, Witwe Nietzhammer \$5.00, Mrs. Fred. Walker Sr. \$1.30, Mrs. George Had 20c, Robert Walker 20c, Frau Martin Großhans \$2.00, Mrs. J. F. Weisinger \$3.00, Julia Lederer \$2.50, Helen Lederer \$2.50, zus. \$140.30. C. A. Lederer, Dreieinigkeits = Gem., Saline, Erntedankfesttoll.: Synodaltasse \$5.00, Seminar (Wauwatosa) \$5.00, Northw. College \$5.00, College zu Saginaw \$5.00, Reisepredigt \$10.00, Wittventasse, Kollekten \$10.00, Anstalt für Schwachsinige \$5.37, zus. \$45.37. C. Lescom, St. Joh. = Gem., Woodland, Danktagstoll.: Seminar, arme Studenten \$7.00, Northwestern College, arme Studenten \$7.00, Arme Gemeinden \$10.00, zus. \$24.00. D. B. Nommensen, Zions = Gem., South Milwaukee, Koll. am 4. Nov.: Jubiläumsfonds \$12.55. Rud. F. W. Pich, St. Joh. = Gem., Omira, Danktagstoll.: Synodaltasse \$14.47, Synodalberichte \$5.10, Wittventasse, Koll. von Emma Maciejewsky \$1.40, Johanna Urban \$2.00, Esther Krüger \$5.00, zus. \$27.97. M. F. Plaf, St. Joh. = Gem., New Köln, Missionsfesttoll.: Northwestern College \$15.00, Indianermission \$15.00, Reisepredigt \$12.60, derf. nachträglich zur Reformatio nsfesttoll. von Familie Kestner für Wittventasse, Koll. 75c, zus. \$43.35; derf., St. Joh. = Gem., Oakwood, nachträglich zur Reformatio nsfesttoll. für Wittventasse, Koll. von R. R. 50c; derf., St. Joh. = Gem., New Köln, nachträglich zur Missionsfesttoll. von Herrn und Frau W. Hoffmann für Indianermission \$2.00. Ad. von Rohr, Friedens = Gem., Hartford, Reformatio nsfesttoll.: Jubiläumsfonds \$133.36. G. Schöne, St. Pauls = Gem., Teß Corners, Koll. am 11. Okt.: Synodalberichte \$4.00, Seminar (Wauwatosa) Haushalt \$9.00, zus. \$13.00; derf., St. Pauls = Gem., Teß Corners, Erntedankfesttoll.: Synodaltasse \$12.00. Ad. Tüpel, Zum Kripplein Christi = Gem., Town Herman, Danktagstoll.: Anstalt für Schwachsinige \$18.73; derf., Zions = Gem., Town Theresa, Danktagstoll.: Anstalt für Schwachsinige \$8.77. Wm. Volkert, Ersten Ev. = Luth. = Gem., Racine, Reformatio nsfesttoll.: Reisepredigt \$10.00, Schulbeteiligung \$33.61, Allg. Anstalten \$25.00, Anstalt für Schwachsinige \$3.00, Armee-Kapläne \$35.00, Jubiläumsfonds \$287.31, zus. \$393.92.

Reich Gottes	\$ 16.88
Synodaltasse	31.47
Synodalberichte	36.20
Schuldentilgung	33.61
Allgemeine Anstalten	275.00
Seminar (Wauwatosa)	14.00
Seminar (Wauwatosa), arme Studenten	7.00
Northwestern College	178.39
Northwestern College, arme Studenten	7.00
College zu Saginaw	5.00
Altenheim (Velle Plaine)	35.00
Indianermission	87.00
Reisepredigt	132.60
Kirchbaufonds	125.46
Arme Gemeinden	10.00
Wittventasse, Kollekten	139.45
Anstalt für Schwachsinige	45.87
Kinderfreundgesellschaft	2.00
Negermission	30.00
Stadtmission	25.00

Lutherische Hochschule	42.74
Armee = Kapläne	121.46
Reformationsjubiläumsfonds	1130.77

\$2531.90

Quittiert am 3. Dezember 1917.

Pastoren: **A. Bärenroth**, St. Peters-Gem., Milw., Danktag: Reich Gottes \$15.50; derf., von Fr. Louise Aldermann, Kirchbaufonds \$3.00, zus. \$18.50. **A. C. Bender**, St. Matth.-Gem., Milw., Pfingsttag: Witwenkasse, Kollekten \$109.55, pers. Beitrag \$5.00; derf., Kollekte am 15. Oktober, Synodalberichte \$24.00; derf., Missionsfesttag: Allg. Anstalten \$29.00, Northw. College \$50.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$110.00, Kirchbaufonds \$20.00, Negermission \$10.00; derf., nachträglich z. Missionsfesttag: Reisepredigt \$9.92; derf., Reformationsfesttag: Northw. College \$56.40, zus. \$433.87. **R. Bergfeld**, Schleifinger-ville, St. Pauls-Gem., Koll. am Danktag: Witwenkasse, Kollekten \$6.42. **F. J. Bieferndt**, Dreieinigkeits-Gem., Quilburg, von Artur Weiske für Kapläne \$2.00; derf., von H. Koll \$1.00, von H. Ahmus 50c für Mittagstisch der Indianer; derf., pers. Gabe für Jords \$3.00; derf., von Witwe Schulz \$3.67, von Art. Tröller \$1.00 für Mittagstisch der Indianer, von Art. Tröller für Jords \$2.00, von Wilhelm Schulz \$1.50, von Art. Tröller \$4.00 für Kapläne, zus. \$18.67. **C. Bünger**, Friedens-Gem., Kenosha, Reformationsfesttag: Allg. Anstalten \$108.85; derf., von Lehrer Gieschen für Indianermision \$3.00, für Negermission \$3.00, zus. \$114.85. **N. D. Bürger**, St. Joh.-Gem., Libertyville, Koll. am Danktag: Altenheim \$6.03; derf., Reformationsfesttag: Jubiläumsfonds \$127.30; derf., St. Pauls-Gem., Lake Forest, Reformationsfesttag: Jubiläumsfonds \$51.65; derf., von Konfirmanden der Parochien Waukegan, Libertyville und Lake Forest, Kinderfreundgesellschaft, Weihnachtsgabe \$7.15, zus. \$192.13. **Paul Burtholz**, Dreieinigkeits-Gem., Mequon, Danktag: Witwenkasse, Kollekten \$10.45, von Ernst Köhler für Mittagstisch und Weih. der Indianer \$2.00; derf., Joh.-Gem., Mequon, Danktag: Witwenkasse, Koll. \$11.15, zus. \$23.60. **P. J. Burkholz**, David Stern = Gem., Kirchhahn, von Aug. Ehle für Anstalt für Schwachsinnige \$1.00, Kollekte am 24. Sonnt. n. Tr.: Synodalberichte \$16.63, Liebesgabe von Hannah Tischer für Reich Gottes \$1.00, Koll., Schöffow-Liefener Hochzeit, für Indianermision \$8.51, Rubertoll. für Mittagstisch und Christbescherung der Indianerkinder \$51.56, Koll. am 25. Sonnt. n. Tr., für Kapläne \$43.76, Kollekte am Danktag: Seminar (Wauwatosa), arme Studenten \$20.19, nachträglich zur Rubertoll. für Mittagstisch und Christbescherung der Indianerkinder \$8.50, zus. \$151.15. **C. Ph. Dornfeld**, Markus-Gem., Milw., vom werten Frauenverein für Altenheim (Wauwatosa) \$5.00, Altenheim (Velle Plaine) \$5.00, Indianermision \$5.00, Reisepredigt \$10.00, Anstalt für Schwachsinnige \$5.00, Kinderfreundgesellschaft \$5.00, Negermission \$10.00, Stadtmision \$5.00, Kapläne \$20.00; derf., von H. Wöddon für Negermission \$1.00, von Fr. J. De Selve für Kapläne 50c, zus. \$76.50. **C. Dürr**, St. Joh.-Gem., Lannon, Danktag: Synodalberichte \$2.28. **H. H. Ebert**, Sarons = Gem., Milw., Reformationsfesttag: Witwenkasse \$65.00, Kirchbaufonds \$65.00, zus. \$130.00. **H. Fleischner**, Erste Ev.-Luth. Gem., Lake Geneva, Koll. am Danktag: Jubiläumsfonds \$5.00; derf., Koll. am 1. Advent: Witwenkasse, Koll. \$6.00, zus. \$11.00. **C. Gausewitz**, Gnaden-Gem., Milw., für Kinderfreundgesellschaft von Frau C. Wöhlert \$1.00, von Frau A. Dargab \$1.00, von Frau Prof. Schaller \$1.00, für Indianer-Weihnachtsbescherung von Fr. L. Jürgens \$1.00, Koll. für „Ford“-Fonds bei einer geselligen Zusammenkunft der Ehre der Gemeinde \$21.25, zus. \$26.25. **Heinr. Gieschen**, Jerusalems = Gem., Milw., Danktag: Armee Kapläne \$25.00; derf., nachträglich zur Reformationsfesttag, für Stadtmision \$3.47, zus. \$28.47; derf., von N. N. für Indianer = Mittagstisch \$5.00. **Herm. Gieschen**, St. Joh.-Gem., Wauwatosa, Koll. am Missionsfest: Reich Gottes \$43.30, Koll. am 1. Advent: Stadtmision \$10.00, von Ed. Fänger für Indianer = Mittagstisch \$2.00, für „Ford“-Fonds von der Bibelflässe \$5.00, pers. Gabe \$1.00, zus. \$139.92. **C. F. Grünwald**, St. Andreas-Gem., Milw., Koll. am Reformationsfest: Jubiläumsfonds \$42.23, Koll. am 11. Nov. Reisepredigt \$8.01, zus. \$50.24. **Theo. Hartwig**, Pions-Gem., Hartland, Koll. am Danktag: Armee = Kapläne \$24.00. **H. H. Heidel**, St. Pauls = Gem., Stevensville, Koll. am Missionsfest: Seminar (Wauwatosa) \$20.00, Northw. College \$20.00, Martin Luther College \$10.00, College zu Saginaw \$10.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$50.00, Negermission \$10.00, China \$1.39; derf., gemeinschaftliches Reformationsfest der Gemeinden in Berrien Co., Mich., für Kapläne \$126.56, zus. \$257.95. **C. C. Henning**, Emanuel-Gem., Tatwas City, Koll. am Reformations-

fest: Witwenkasse, Koll. \$17.40, pers. Gabe \$2.00; derf., Koll. am 21. S. n. Tr. für Armee-Kapläne \$17.75, zus. \$37.15. **J. Jenny**, St. Jacobi-Gem., Danktag: Armee-Kapläne \$15.00, Koll. am 1. Advent: Stadtmision \$26.70, von N. N. für Altenheim \$1.00, von Wm. Kus für Indianermision \$2.00, von N. N. für Kinderfreundgesellschaft \$1.00, nachträglich zur Reformationsfesttag: Negermission \$1.75; derf., vom werten Frauenverein: Indianer = Mittagstisch \$10.00, von Mutter Jenny für Indianer-Mittagstisch \$4.00, von Wm. Differt \$1.00, Franz Kraning \$1.00 für Kinderfreundgesellschaft; derf., Reformationsjubiläum: von Bernhard Krain, Carl Kucheneder, Joh. Schild, Herrman Polzin, Herrman Kriehn, Hein. Goede, Carl Schubring, Ernst Lajanske, Fr. Auguste Budde, Past. J. Jenny, Fr. Reinholz je \$5.00; Ed. Koschnitz \$5.30; Franz Kraning \$5.50; Frau Carl Lohr \$5.30; Wm. Differt \$5.20; Carl Maaste \$5.20; Fr. Aujath \$5.20; Herrm. Papenfuß \$4.10; Herrm. Rohleder \$4.80; Herrm. Wenthur \$4.80; Wm. Lunow \$4.60; Wm. Heling \$4.80; Carl Naehorn \$3.00; Rud. Bede \$3.00; Bernh. Wöddon \$3.20; Aug. Goede \$3.50; Fr. Balsanz \$3.00; Wm. Blauß \$3.00; Chr. Beierle \$3.80; Wm. Scheer \$3.00; Joh. Radte \$3.70; Wm. Engel \$3.00; Gottlieb Blauß \$3.00; Aug. Delor \$3.40; Frau Fr. Roloff \$3.00; Anton Rubid \$3.00; Herrm. Wadholz \$3.90; Gottlieb Radbach \$2.50; Frau Wilhelmine Lang \$2.90; Frau Fr. Krause \$2.20; Frau Elisabeth Deß \$2.50; Carl Rimmer \$2.00; Jul. Koschnitz \$2.00; Hugo Evers \$2.00; Frau Minna Lohmeier \$2.50; Fr. Behning \$2.20; Gust. Mandel \$2.00; Joh. Blant \$2.80; Jul. Steffen \$2.70; Fr. Krause \$2.00; Fr. Keller \$2.00; Louis Böttcher \$2.60; Franz Behning \$2.30; Alb. Jäger \$2.00; W. C. Aufsch \$2.00; Carl Krause \$2.00; Aug. Kasulle \$2.00; L. Zette \$2.00; Herrm. Reinte \$2.00; Rich. Fleming \$2.70; Fr. W. Turschmann \$2.40; Alb. Geze \$2.10; Alb. Kucheneder \$2.10; Fr. Manste \$2.50; Wm. Bid \$2.00; Wm. Differt \$2.70; Herrmann Schwante \$3.00; Wm. Mau, Mary Holler, Rich. Goede, Gustav Wiese, Rud. Zeidler, Frau Herrm. Reinte, Joh. Domries, Otto Polzin, August Recke, Frau Fr. Polzin, Aug. Kröning, Theo. Helwig je \$1.00; Julius Pauers \$1.10; Carl Mierendorf \$1.10; C. Keller \$1.50; Paul Krain \$1.60; Fr. Hilbrandt \$1.60; Alb. Banfeimer \$1.10; Adolf Destrach \$1.50; Hein. Westphal \$1.40; Carl Krause \$1.20; Otto Lucht \$1.40; Paul Seling \$1.60; Gust. Helwig \$1.70; Joh. Bid \$1.60; Louis Ludwig \$1.40; Frau Aug. Haife \$1.50; Wm. Reinte \$1.70; Herrm. Bid \$1.20; Fritz Frank \$1.50; Frau Aug. Lübbe \$1.90; Frau Meta Kohlmeier \$1.40; Carl Blant \$1.50; Frau Dammann \$1.40; Gottfried Vigalke \$1.10; Herrm. Lohf \$1.10; Franz Drost \$1.20; Carl Hafemann \$1.70; Gust. Schilling \$1.40; Wm. Kus 50c; Frau Maria Butt 90c; Frau Jul. Lech 50c; Frau Sophia Mau 50c; Ernst Recke 50c; Joh. Krohn 30c; Joh. Duwen 50c; Joh. Bid 50c; Frau H. Steingraber 50c; Frau C. Dorothea Böttcher \$1.10; Summa \$282.00, zus. \$45.45. **C. Ferd. Jul. Kaiser**, Gethsemane = Gem., Milw., Koll. am Danktag: Witwenkasse, Koll. \$18.05. **W. Keibel**, Rain-Gem., West Allis, Kollekte am 24. S. n. Tr.: Synodalberichte \$2.26; derf., am 25. S. n. Tr.: Armee = Kapläne \$2.90, zus. \$5.16. **P. W. Kneiste**, Salems-Gem., West Granville, Koll. am 7. Okt. und 2. Dez.: Synodalberichte \$4.35, Reisetosten nach St. Paul \$4.47; derf., Koll. am Reformationsfest: Jubiläumsfonds \$30.90, zus. \$39.72. **F. Koch**, Trinitatis-Gem., Caledonia, Danktag: Reisepredigt \$21.00. **Ph. Köhler**, St. Matth. = Gem., Iron Ridge, Danktag: Reich Gottes \$16.00, derf., Kollekte am 2. Dez.: Armee-Kapläne \$18.00, derf., vom werten Gesangverein für Indianermision \$5.00, derf., vom werten Frauenverein für Indianermision \$10.00, derf., Kinderkollekte für Kinderfreundgesellschaft \$7.00, zus. \$56.00. **H. Knuth**, Bethesda-Gem., Milw., von einer Freundin in Ft. Atkinson für Indianerkinder \$1.00. **F. Kupfer**, Golgatha-Gem., Milw., Missionsfesttag: Indianermision \$7.00, Reisepredigt \$8.00, zus. \$15.00. **C. A. Lederer**, Dreieinigkeits = Gem., Saline, nachträglich durch Sammelbüchsen, für Jubiläumsfonds, von Frau H. Lindenschmidt \$3.00, Witwe H. Seitz \$3.00, zus. \$6.00. **Wm. C. Mahnte**, St. Joh.-Gem., Root Creek, nachträglich durch Sammelbüchsen für Jubiläumsfonds, von Wm. Buslaff \$2.50, Joh. Bruf \$2.10, Friedr. Drelos \$2.90, Fritz Aidau \$1.50, Carl Günther \$2.50, Fred Kammholz \$1.40, Witwe Lieber \$1.50, Wilhelm Schulz \$1.20, Katherine Schilling 90c, Carl Bernhardt \$1.80, Carl Schilder 90c, Ed. Dietjen \$1.70, Carl Wagner \$1.40, Ella Bodamer \$1.00, Anna Schubert \$1.00, Hein. Stühr \$2.00, zus. \$26.30, derf., nachträglich zum Reformationsfest: Seminar (Wauwatosa) \$7.65, zus. \$33.95. **B. P. Nommensen**, St. Lucas-Gem., Milw., Koll. am 29. Nov. u. am 2. Dez.: Synodalberichte \$26.25, Stadtmision \$23.28, für Reisepredigt von Sophie Stakenau \$2.00, von Wm. Schlinke \$1.00, für Indianermision von Ruth Schenke 20c, von Karl Schlinke 20c, derf., für Indianermision von R. S. und Familie \$5.00, für Reisepredigt von R. S. und Familie \$9.00, für Negermission von R. S. und Familie \$5.00, von Aug. Müller

\$1.00, pers. Gabe \$1.00, zus. \$73.93. Wm. Nommensen, Betha-
men = Gem., Hustisford, Danktagfoll.: Reich Gottes \$51.93, derf.,
Hausfoll.: Jubiläumsfonds \$329.47, derf., Koll. am 9. Dez.:
Armee = Kaplane \$35.45, derf., nachträglich für Jubiläumsfonds
\$1.00, für Armee = Kaplane \$2.50, für Indianer = Mittagstisch von
D. Radloff \$1.00, derf., vom werten Frauenverein: Seminar
(Wauwatosa), arme Studenten \$2.50, Northw. College, arme
Studenten \$2.50, Indianer = Mittagstisch \$5.00, Anstalt für
Schwachsinnige \$8.00, Negermission \$5.00, derf., für Anstalt für
Schwachsinnige von E. G. Zilisch \$2.00, derf., Opfergabe von M.
N.: Seminar (Wauwatosa), arme Studenten \$2.50, Northw.
College, arme Studenten \$2.50, Indianer = Mittagstisch \$5.00,
derf., Gabe von Fr. Dor. Köhler für Indianer = Christbescherung
\$2.00, für Kinderfreundgesellschaft, Christbescherung \$1.00, zus.
\$459.35. A. Petermann, St. Joh. = Gem., Newburg, Reforma-
tionsfestfoll.: Jubiläumsfonds \$61.58, derf., nachträglich für Mi-
ssionsfestfoll.: Reisepredigt \$1.00, derf., Koll. am 29. Nov.: Armee =
Kaplane \$31.25, derf., für „Ford“-Fonds von: G. Roeber, J. W.
Grotehuschen, Fr. Rosa Blocher, Art. Boehlke, J. R. Lauben-
stein, Aug. Weinborn, Hugo Schmidt, A. Petermann je \$1.00; W.
Fid, J. Erler, E. Braeger, E. Wilkens, J. Seemiller, E. Kratsch
je 50c; Fr. Minna Blocher 35c; J. Jahr 25c, Summa \$11.60;
derf., Koll. am 16. Dez.: Indianer = Mittagstisch und Weihnachts-
bescherung \$18.40, zus. \$123.83. M. F. Pfaff, St. Joh. = Gem.,
Oakwood, Danktagfoll.: Synodalkasse \$9.70. Ad. von Rohr,
Friedens = Gem., Hartford, Koll. am 1. Advent: Armee = Kaplane
\$64.92, derf., vom werten Frauenverein für Anstalt für Schwach-
sinnige \$6.00, für Indianer = Mittagstisch \$10.00, von Aug. Berndt
für Anstalt für Schwachsinnige \$5.00, für „Ford“-Fonds \$6.00,
zuz. \$91.92. Gust. E. Schmidt, St. Pauls = Gem., East Troy,
Danktagfoll.: Synodalkasse \$10.62, derf., Dankopfer am 4. Nov.:
Jubiläumsfonds, von Hugo Köhn \$5.00, Lui Braun \$3.00, August
Braun \$2.00, Ferd. Bärbock \$2.00, Jul. Onasch \$1.90, Emil But-
kau \$1.80, Joh. Geist \$1.70, Alb. L. Rednagel \$1.70, Christ Red-
nagel \$1.70, Germ. Vothe \$1.60, Wm. Heinrich \$1.50, Rud.
Rednagel \$1.50, Fried. Schewe \$1.30, Germ. Ried \$1.20, Wm.
Lutz \$1.20, Franz Röter \$1.20, Adolph Klug \$1.20, Robt. Som-
mer \$1.15, Louisa Braun \$1.00, Augusta Karnath \$1.00, Otto
Schröder \$1.00, Heinr. Altenburg \$1.00, Hulda Karnath \$1.00,
Franz Lüdtke \$1.00, Emil Rednagel \$1.00, Friedr. Behnke \$1.00,
Carl Huth \$1.00, Ferdinand Braun \$1.00, Germ. Gerloff \$1.00,
Jul. Stobber \$1.00, Helmuth Huth 90c, Joh. Emerich 90c, Aug.
Sommer 80c, Ernst Westphal 80c, Math. Wegner 70c, Mich.
Westphal 70c, Katharine Michel 60c, Frau Rahle 60c, Joh.
Lüdtke 60c, Aug. Huth 60c, Theo. Braun 60c, Carl Sadenwasser
60c, Ida Schmidt 50c, Ferd. Ebert 50c, Wm. Huth 50c, Aug.
Rednagel 50c, Germ. Pieper 50c, Bernh. Lüdtke 50c, Paul
Kasta 50c, Aug. Geoffroy 50c, Wm. Bärbock 40c, Rud. Huth 40c,
Reinhold Teske 40c, Gust. Drost 40c, Geo. Rednagel 30c, Arthur
Bernau 20c, Summa \$59.15, zus. \$69.77. Kurt E. Schrader,
Erlöser = Gem., Milw., Danktagfoll.: Witwenkasse, Koll. \$2.78,
derf., durch Sammelbüchsen für Jubiläumsfonds von William
Barisch \$2.00, Carl Barisch \$1.10, Joach. Millahn und Familie
\$5.00, Richard Göbke \$1.10, John Barske \$2.00, Aug. Malecki
\$5.00, Germ. Müller \$5.70, Ferd. Ahlenfeld \$1.60, Frau Olga
Behnke 60c, Albert Ewig \$4.10, Frau Golbed \$1.80, Rudolf Kol-
lak \$2.50, Wilhelm Kopp \$3.60, Heinrich Gerboth \$3.00, John
Weier \$1.10, John Braun \$2.80, Aug. Tischler \$5.80, Aug. Hopf
\$4.60, Bor 5032 \$1.00, Gustav Lunaf \$2.50, zus. \$56.90; derf.,
St. Petri = Gem., Town Greenfield, Koll.: Synodalberichte \$2.69,
Witwenkasse, Koll. \$1.30, zus. \$63.67. Arnold Schulz, Dreieinig-
keits = Gem., North Milw., Koll. am 2. Dez.: Armee = Kaplane
\$25.00. Arthur B. Tade, Rebaoth = Gem., Milw., Missionsfest-
foll.: Stadtmision \$18.43. Otto C. Töpel, Zion = Gem., Bristol,
Danktagfoll.: Witwenkasse, Koll. \$5.60. J. Uhlmann, Immanuel =
Gem., Town German, Danktagfoll.: Reich Gottes \$13.00. A. S.
J. Werner, Christus = Gem., Pewaukee, Rubertfoll.: Indianer =
Mittagstisch \$4.25. Robt. F. F. Wolff, St. Joh. = Gem., Elades
Corners, für Anstalt für Schwachsinnige von Wm. Trapp \$1.50.
S. Wolter, St. Pauls = Gem., Town Pomira, Danktagfoll.: Reich
Gottes \$14.22, derf., Reformationsfestfoll.: Kirchbaufonds \$40.27,
Witwenkasse, Koll. \$40.27, derf., von John Schomberg, Er. für
Indianer = Mittagstisch und Christbescherung \$2.00, zus. \$96.76.

Reich Gottes	\$ 233.57
Synodalkasse	20.32
Synodalberichte	78.46
Allgemeine Anstalten	137.85
Seminar (Wauwatosa)	27.65
Seminar (Wauwatosa), arme Studenten	25.19
Northwestern College	126.40
Northwestern College, arme Studenten	5.00
Martin Luther College	10.00
College zu Saginaw	10.00

Altenheim	12.03
Indianermission	70.91
Indianer = Mittagstisch	54.42
Indianer = Mittagstisch und Christbescherung	84.46
Indianerkinder	1.00
„Ford“-Fonds (Indianermission)	49.85
Reisepredigt	229.83
Kirchbaufonds	162.06
Witwenkasse, Kollekten	327.76
Witwenkasse, persönlicher Beitrag	7.00
Anstalt für Schwachsinnige	28.50
Kinderfreundgesellschaft	18.00
Kinderfreundgesellschaft, Weihnachtsgabe	8.15
Negermission	46.75
Stadtmision	86.88
Kaplane	460.09
Altenheim (Wauwatosa)	5.00
China	1.39
Reisekosten nach St. Paul	4.47
Jubiläumsfonds	991.90

\$3324.99

Quittiert am 24. Dezember 1917.

Chas. E. Werner, Kassierer.

Aus dem nördlichen Wisconsin = Distrikt.

Für Oktober.

Pastoren: E. Walther, Matth. = Gem., Markesan, Wis.: All-
gemeine Anstalten \$15.00, Northw. College \$14.00, Reisepredigt
\$15.00. Joh. Dovidat, St. Petrus = Gem., Winchester, Wis.:
Allg. Anstalten \$16.00; Zion = Gem., Readfield, Wis.: Reich
Gottes \$10.75; Joh. = Gem., Caledonia, Wis.: Synodalkasse \$7.04.
Paul S. Dehler, Dreieinigkeits = Gem., Kaukauna, Wis.: Reich
Gottes \$25.00, Indianermission \$25.00, Reisepredigt \$36.81.
R. C. Ziesemer, Mt. Olive = Gem., Appleton, Wis.: Reisepredigt
\$35.01. L. Kaspar, Greenville, Wis., Parodie: Seminar Wau-
watosa \$20.00, Northw. College \$25.00, Indianermission \$15.00,
Reisepredigt \$30.00, Negermission \$6.54. S. Koch, Neeshville,
Wis., St. Joh. = und Jacobi = Gem.: Allg. Anstalten \$15.00,
Northw. College \$17.00. Wm. Verghol, Parodie: Reaunee,
Wis., Reich Gottes \$5.00, Synodalkasse \$4.00. Gust. Baum,
Florence, Wis., St. Joh. = Gem.: Allg. Anstalten \$10.00, India-
nermission \$8.31, Reisepredigt \$25.00. Edw. S. Sauer, Green
Lake, Wis.: Allg. Anstalten \$21.00, Indianermission \$13.35,
Reisepredigt \$18.00. W. Reinemann, Immanuel = Gem., Eaton,
Wis.: Allg. Anstalten \$3.96, Reisepredigt \$10.00; Christus = Gem.,
Fontenot, Wis.: Northw. College für arme Studenten \$11.00,
Indianermission \$10.81, Reisepredigt \$10.00. G. E. Böttcher,
Dortonville, Wis.: Kinderfreundgesellschaft, gesammelt von G.
Dobbertin \$1.00, Negermission, Postum Bend \$5.00, Kingston
\$5.00. A. Fröhle, Dreieinigkeits = Gem., Neenah, Wis.: Wau-
watosa \$25.00, Northw. College \$50.00, Martin Luther College
\$25.00, Indianermission \$23.19, Reisepredigt \$50.00; Imma-
nuels = Gem., Clayton: Reisepredigt \$18.18; Dreieinigkeits = Gem.,
Winland: Neger \$7.18. W. Köpfe, Green Garden, Mich., St.
Pauls = Gem.: Indianermission \$10.03, Reisepredigt \$15.00,
Witwen, Koll. \$10.00, Neger \$6.00; Dreieinigkeits = Gem., Ma-
quette, Mich.: Reich Gottes \$5.33, Indianermission \$7.00, Reise-
predigt \$13.00. Martin F. Sauer, Brillion, Wis., Dreieinigkeits =
Gem.: Allg. Anstalten \$25.00, Northw. College \$20.00, Indianer-
mission \$20.00, Reisepredigt \$35.00, Negermission \$12.78; Barth =
Gem., Kasson, Wis.: Allg. Anstalten \$20.00, Northw. College
\$20.00, Indianermission \$20.00, Reisepredigt \$20.00, Negermis-
sion \$3.88. Paul Geniel, Dreieinigkeits = Gem., T. Liberty, Wis.:
Kirchbaufonds in Arizona \$40.00. D. Sayer, Zion = Gem., Wis.:
Allg. Anstalten \$10.00, Northw. College \$8.50, Indianermission
\$5.00, Reisepredigt \$5.00. Paul C. Eggers, Brookside, Wis.,
St. Pauls = Gem.: Northw. College \$30.60; St. Joh. = Gem., Little
Suamico, Wis.: Reisepredigt \$12.15; Friedens = Gem., Abrams,
Wis.: Indianermission \$15.30, Reisepredigt \$12.30. Joh. Sel-
mes, Menasha, Wis.: Reich Gottes \$10.00, Wauwatosa \$10.00,
Northw. College \$10.00, Reisepredigt \$10.00, Negermission \$5.55.
Ewald F. Sters, Jacksonport, Wis.: Allg. Anstalten \$10.00, In-
dianermission \$10.00, Reisepredigt \$15.00, Arme Gem. \$5.00,
Negermission \$10.00. S. C. Westphal, Marinette, Wis.: Reich
Gottes \$110.00. C. Dovidat, Oshkosh, Wis.: Reich Gottes \$50.00,
Altenheim \$5.00, Indianermission \$50.00, Reisepredigt \$50.00,
Schwachsinnige \$5.00, Taubstumme \$5.00, Kinderfreundgesellschaft
\$7.00, Negermission \$15.05, Indianermission \$5.00. F. Greve,
Kewasum, Wis., St. Lucas = Gem.: Synodalberichte \$4.75, Syn-
nodalkasse \$21.00. Karl F. Töpel, St. Joh. = Gem., Newton,

Wis.: Witwen, Kollekten \$45.00, pers. Beitrag \$5.00. **G. Gerth**, No. Crandon, Wis.: Reisepredigt \$4.66. **W. C. Heidtke**, Manchester, Wis.: Allg. Anstalten \$25.00, Reisepredigt \$25.65. **Carl B. Kionka**, Daggett, Mich.: Allg. Anstalten \$5.71, Reisepredigt \$10.00. **L. J. Sauer**, Appleton, Wis.: Reich Gottes \$106.75, Synodalberichte \$13.00, Northw. College \$60.00, Indianermision \$62.30, Reisepredigt \$60.00, Witwen, Kollekten \$8.00, vom Frauenverein \$25.00, Kinderfreundgesellschaft \$1.00, Negermission \$5.92. **W. G. Haase**, E. Center, Wis.: Allg. Anstalten \$15.00, Northw. College \$30.00, Indianermision \$20.00, Reisepredigt \$30.00, Negermission \$8.25. **Wm. Schlei**, Collins, Wis.: Bauwatofo \$44.50, Northw. College \$53.40, Indianermision \$17.80, Reisepredigt \$52.30, Negermission \$10.00. **Aug. Schlei**, Algoma, Wis.: Allg. Anstalten \$75.00, Indianermision \$50.00, Reisepredigt \$75.00. **R. Wachsmiller**, Manitowoc, Wis.: Indianermision \$100.00, Reisepredigt \$125.00, Negermission \$17.25. **M. Seniel**, Deer Creek, Wis.: Reisepredigt \$16.00. **Geo. Sargmann**, Friedens = Gem., West Rosendale: Allg. Anstalten \$15.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$15.00, Negermission \$4.20; St. Peters = Gem., Eldorado, Wis.: Negermission 50c. **F. A. Reier**, Shirley, Wis.: Indianermision von N. R. \$5.00. **A. F. Hertzfeldt**, Black Creek, Wis.: Northw. College \$22.43, Indianermision \$21.00, Reisepredigt \$40.00. **Wm. J. Hartwig**, St. Joh. = Gem., German Settlement: Northw. College \$10.00, Reisepredigt \$10.00; Zions = Gem., Kingston, Wis.: Northw. College \$12.75, Reisepredigt \$12.75. **Wm. Vergholz**, Kewaunee, Wis.: Reich Gottes \$3.37, Allg. Anstalten \$10.00, Bauwatofo \$20.00, Northw. College \$35.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$25.00, Negermission \$10.00. **Th. Brenner**, E. Maple Creek, Wis., Im = Gem.: Synodalberichte \$4.45; Christus = Gem.: Synodalberichte \$3.25; St. Peters = Gem.: Synodalberichte \$1.79. **J. G. Kluge**, Crandon, Wis.: Reisepredigt \$8.00. **F. Schumann**, St. Peters = Gem., Sawyer, Wis.: Kirchbaufonds \$11.50, Witwen, Kollekten \$11.50; Salems = Gem., Nisewaupee: Kirchbaufonds \$17.00, Witwen, Kollekten \$17.00; St. Joh. = Gem., Sevastopol: Kirchbaufonds \$12.33, Witwen, Kollekten \$12.34. **G. C. Bergmann**, Fond du Lac, Wis.: Jubiläumsfonds durch R. Siegler von: Otto Schwarz \$25.00, Chas. Schröder \$10.00, Otto Worm \$5.00, Arthur Rosenbaum \$5.00, Omer Rufford \$5.00, Wilhelm Brauer \$5.00, Paul Baumann \$5.00, Frau J. C. Miller \$2.00, Frau Zille \$2.00, zus. \$64.00.

Reich Gottes	\$ 276.20
Allgemeine Anstalten	341.67
Synodalberichte	59.68
Seminar Bauwatofo	119.50
Northwestern College	418.68
Northwestern College, arme Studenten	11.00
Martin Luther College	25.00
Altenheim	5.00
Indianermision	534.09
Reisepredigt	944.81
Kirchbaufonds	40.83
Arme Gemeinden	45.00
Witwen, Kollekten	128.84
Witwen, persönliche Beiträge	5.00
Anstalt für Schwachsinnige	5.00
Taubstummenanstalt	5.00
Kinderfreundgesellschaft	9.00
Negermission	133.10
Judenmission	5.00
Reformations = Jubelfollekte	67.00
	\$3179.40

Für Monat November.

Pastoren: **Wihl. J. Hartwig**, Zions = Gem., Kingston, Wis., Erntedankfestkoll.: Versorgung von Soldaten \$9.23; St. Joh. = Gem., German Settlement, Town Manchester, Wis., Erntedankfest: Soldatenversorgung \$7.43. **Wm. Vergholz**, Im = Gem., Kewaunee, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$3.30, Studenten in Bauwatofo \$5.00, Altenheim \$4.00, Reisepredigt \$3.00, Witwen, Koll. \$4.00, Schwachsinnige \$4.00. **J. G. Pöhley**, St. Lucas = Gem., Oatfield, Wis.: Synodalberichte \$5.50. **S. C. Westphal**, Dreieinigkeits = Gem., Marinette, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$220.00. **Gustav Baum**, St. Joh. = Gem., Florence, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$11.00. **D. Cohenstein**, Friedens = Gem., Escanaba, Mich.: Reich Gottes 82c, Indianermision \$15.00, Reisepredigt \$10.95, Negermission (Koll. bei Gelegenheit der Jubelhochzeit von J. Veitke und Frau) \$4.67, Jubiläumsfonds \$31.65, Chinamission \$15.00; St. Pauls = Gem., Hyde, Mich.: Synodalkasse \$4.64, Negermission \$7.91, Jubelfonds \$10.94. **G. Benj. Schlüter**, St. Joh. = Gem., Marquette, Wis., Re-

formationsfest: Witwenkasse, Koll. \$17.00. **W. A. Dettmann**, St. Peters = Gem., Town Freedom, Wis., Missionsfest: Northw. College \$50.00, Indianermision \$20.00, Reisepredigt \$60.00, Negermission \$9.61; am Reformationsfest: Bauwatofo \$14.40. **Christ. A. F. Döhler**, Two Rivers, Wis., von Frau Wilhelmina Hartwig für Reisepredigt \$1.00. **C. C. Sinnenthal**, Emanuels = Gem., Kolberg, Wis.: Ref. = Jubiläumskasse \$37.00. **L. Kaipar**, Im = Gem., Town Greenville, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$60.77. **Aug. J. Rich**, St. Pauls = Gem., Green Bay, Reich Gottes \$10.00, Allg. Anstalten \$40.00, Indianermision \$3.80, Reisepr. \$40.00, Negermission \$10.00; St. Pauls = Gem., Town Grover, Wis.: Indianermision \$8.50. **S. C. Klingbiel**, St. Pauls = und St. Joh. = Gem., Town Forest, Wis., Reformationsfest: Kaplandiente im Militär \$46.00. **C. Benj. Schlüter**, St. Pauls = Gem., Marquette, Wis.: Reformationsfest: Kirchbaufonds \$10.00. **Paul J. Kionka**, St. Joh. = Gem., Maribel, Wis., Reformationsfest: Jubiläumsfonds (4. Zahlung) \$109.56. **G. C. Böttcher**, Bethl. = Gem., Hortonville, Wis., Reformationsfest: Bauwatofo \$33.82, Martin Luther College \$19.14; Jubelfollekte \$325.60 von R. Radichel \$15.00, S. Lued, Ar. Radichel, O. Reup je \$10.00, F. Schoch, C. J. Bud, A. Torrey, Chr. und W. Hansen, R. Hübner, L. Dabareiner, C. Masche, F. Baehmann, Em. Morad, El. Lued, S. Kriedberg, A. Boyer, L. Behrend, S. Hidde, G. Boyer, R. Diebler, Chr. Oyper, F. Jungmann, G. Baehmann, S. L. Bud, Al. Radichel, G. Magadan, G. C. B. je \$5.00, W. Hippold, W. Baehmann, Hein. Hidde, R. Lenzner, Hein. Dobberstein, Joh. Dobberstein, A. Schwarzkopf je \$3.00, W. Garcke, Jr. Schmidt, Wm. Diebler je \$2.50, L. F. Roessler, Ose. Kluge, M. Fald, Math. Schulz, A. Wendel, R. und S. Hader, F. Heger, A. Haller, S. Knapp, S. Maldewin, C. Bergmann, Chr. Warning, G. Sauerhammer, Her. Dobberstein, E. Ponto, O. Helling, C. Schulz, W. Dobberstein, W. Streh, A. Diebler, Ol. Kluge, J. Krause, A. Schmit, L. Anaad, W. Krause, W. Flunker, S. Baehmann, W. Schoffow, C. Dobberstein, A. Drems, L. Schwes, M. Holzborn je \$2.00, D. Wiesner, E. und L. Klein, C. Magadan, F. Warning, S. Heger, E. Meyne und L. Emde je \$1.50, Hel. Klein \$1.10, Ar. Schmidt, R. Kholoff, R. und E. Kholoff, R. Gallow, El. Monhardt, F. Hidde, Her. Hidde, C. Schwes, A. und L. Diebler, G. Sauer, W. Voh, W. Radichel, M. Klein, R. Kluge, Ed. Kluge Jr., G. Hauk, J. Gallow, J. Kluge, F. Schmidt, F. Schartau, R. Maab, S. Danner, R. Fischer, C. Schwes, C. Diebler, G. Hidde, O. Kluge, R. R., E. Sawall, G. Konrad, F. Warning, L. Lued, S. Gallow, F. C. Warning, M. Marks, A. Flunker, R. Magadan, A. Krod, J. und A. Diebler, Jd. Diebler, L. Peterson, G. Schwes, M. Capitillon, C. Priebe, S. Freier, S. Flunker, J. Kluge, W. Döhler, W. Nazburg, A. Schoch, S. Krenke, H. Bärwald, L. Kiedhefer, S. Moder, A. Heltterhoff, L. Hauk, Ad. Heltterhoff, Th. Morad, S. Krenke je \$1.00, L. Roessler, E. Kluge je 75c, W. Hönisch, A. Schwede, Wal. Diebler, W. Hein, Ed. Kluge Sen. je 50c. **D. Hoyer**, Zions = Gem. zu Zion: Kirchbaufonds \$8.70; St. Pauls = Gem., Winneconne, Kirchbaufonds \$33.66. **G. Gerth**, Friedens = Gem., No. Crandon: Synodalberichte 30c, Reisepredigt \$15.01, Ref. = Jubelfoll. \$17.50 (Wm. Krause \$2.00, Alb. Schmidt \$3.00, Herm. Bussian \$3.00, Mrs. Joe Dufour \$1.00, Herm. Timm \$2.50, Mrs. B. Bussian \$1.00, G. Gerth \$2.00, Herm. Mehlaff 50c, Koll. am Reformationsfest \$2.50); Christus = Gem., Giles: Reisepredigt \$2.80. **S. C. Kirchner**, St. Joh. = Gem., E. Gibson, Wis., Missionsfest: Indianermision \$20.00, Reisepredigt \$25.00, Kirchbaufonds \$20.00, Witwenkasse, Koll. \$20.31; Reformationsfest: Kirchbaufonds \$19.80, Witwenkasse, Koll. \$19.80; St. Joh. = Gem., Two Creeks: Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$7.23, Negermission \$5.00. **R. C. Weyland**, Green Bay, Wis.: Seminar Bauwatofo \$6.08, Bauwatofo, arme Studenten \$8.75, Northw. College \$30.07, Martin Luther College \$8.75, College zu Saginaw \$8.75, Reisepr. \$18.75. **Joh. Reischel**, Dundas, Wis.: Reformationsfest \$11.79. **Th. Brenner**, Im = Gem., Maple Creek, Wis.: Geistliche Versorgung der Soldaten \$10.84, Jubelfoll. \$7.51; Christus = Gem., Maple Creek, Ref. = Jubelfoll. \$4.03, Soldatenversorgung \$5.40; Marien = Gem., Liberty: Jubelfoll. \$2.95. **C. Doidat**, Oshkosh, Wis., Anvertkoll. für Seminar \$33.12, Teil der Jubelfoll. für die Witwenkasse \$20.00, persönlicher Beitrag \$5.00, Teil der Jubelfoll. für Armeekaplane \$14.39, vom Frauenverein für Indianer-Mittagstisch \$10.00, für Indianer-Christgechenke von Frau W. Müller \$2.00, von Frau J. Wellnis \$1.00. **G. C. Bergmann**, Fond du Lac, Wis., Reformationsfest: Synodalkasse \$50.00, Allg. Anstalten \$100.00, Reisepredigt \$25.00, Witwenkasse, Koll. \$46.00, vom Frauenverein für Indianer-Christbescherung \$20.00. **M. Denninger**, St. Petri = Gem., Erntedankfestkoll.: Synodalberichte \$5.60; Immanuel = Gem., Haven, Wis., Reformationsfestkoll.: Synodalasse \$8.30. **R. Wachsmiller**, Manitowoc, Wis., Erntedankfest: Northw. College \$66.00; Reformationsfest: Kirchbaufonds \$266.10, Witwenkasse, Koll. \$266.10, Taubstum =

menanstalt, Dr. Bernede \$2.50, Kinderfreundgesellschaft, von S. Thote \$1.00, Aug. Ohm \$1.00, W. Bud 25c, Dr. O. Bernede \$2.50, W. Feuerpeil \$1.00, Bertha Feuerpeil \$1.00. Wm. Bergholz, St. Joh.=Gem., Kewaunee, Wis., Reformationstest: Synodalkasse \$2.00, Schwachfönnige \$4.25; St. Peters=Gem., West Kewaunee: Reifepredigt \$5.00, Kirchbaufonds \$6.20. F. Greve, Kewaunee, Wis., Reformationstest: Synodalberichte (nachträglich) 45c, Jubelfoll. \$58.35. Wm. Hartwig, Zion=Gem., Kingston, Wis., Reformationstest: Reich Gottes \$6.92; St. Joh.=Gem., German Settlement, Reformationstest: Reich Gottes \$3.20. D. Theobald, Imm.=Gem., Mecan, Wis., Reformationstest: Allg. Anstalten \$23.67; St. Joh.=Gem., Montello, Wis., Reformationstest: Allg. Anstalten \$37.01. Karl F. Töpel, St. Joh.=Gem., Newton, Wis., Reformationstest: Hochschule, Milwaukee \$50.00, Jubelfonds \$15.00; St. Pauls=Gem., Newton: Reformationstest: \$25.00. J. Zuberbier, Reformationstest, St. Joh.=Gem., Ost Bloomfield: Seminar Bauwatoja \$7.00, Northw. College \$7.00. W. Reinemann, Christus=Gem., Fontenoy, Wis., Reformationstest: Wittwenkasse, Koll. \$11.12, Schwachfönnige \$5.00. J. G. Dehlert, St. Petri=Gem., Behauwega, Wis., Reformationstest: Synodalberichte \$9.00, Indianermiffion \$12.25, Reifepredigt \$13.56, Jubelfoll. von Franz Kemp \$1.50, Martin Andt \$2.00, Ed. Fenske \$1.00, Gust. Braich 50c, D. Thiel Sen. \$1.00, Ferd. Götsch \$2.00; Bethl.=Gem., Town Fremont, Wis., Reformationstest: Synodalberichte \$1.00, Allg. Anstalten \$1.08, Jubelfoll. von Wm. Götsch \$2.00, Feinr. Laabs \$1.00, Fr. Götsch \$5.00, Zul. Kiefhefer \$2.00, R. Götsch \$2.00, Zul. Radtke \$2.00, Em. Grunewald 50c. C. Auerwald, Menominee, Wis., Jubelfoll.: Allg. Anstalten \$50.00, Indianermiffion \$25.00, Reifepredigt \$25.00, Kirchbaufonds \$50.00, Wittwenkasse, Koll. \$50.00, Armee-Kaplane \$27.00. A. Fröhlke, Dreieinigkeits=Gem., Keweenaw, Reformationstest: Kirchbaufonds \$143.05, Wittwenkasse, Koll. \$143.05; Dreieinigkeits=Gem., Mears Corner, Reformationstest: Wittwenkasse, Koll. \$4.42. W. C. Heidtke, St. Pauls=Gem., Manchester, Wis., Reformationstest: Reifepredigt \$14.00. Emil Redlin, Dreieinigkeits=Gem., Ellington, Wis., Reformationstest: Jubelfoll. \$58.00; St. Pauls=Gem., Stephensville, Wis., Reformationstest: Jubelfoll. \$32.00. S. Koch, St. Joh.= und Jacobi=Gem., Needsville, Wis., Reformationstest: Bauwatoja \$15.00, Northw. College \$15.00, Reifepredigt \$24.75. Wm. Bergholz, Kewaunee, Wis., vom Frauenverein zur Beföftigung der Studenten im Seminar zu Bauwatoja \$25.00. Paul C. Eggers, St. Pauls=Gem., Brookside, Wis.: Kirchbaufonds \$2.55, Wittwen, Koll. \$2.55; St. Joh.=Gem., Little Suamico, Wis.: Wittwen, Koll. \$2.75; Friedens=Gem., Abrams, Wis.: Kirchbaufonds \$6.00, Arme Gemeinden \$6.00. T. J. Sauer, St. Pauls=Gem., Appleton, Wis., Reformationstest: Reich Gottes \$30.80. Paul Th. Dehlert, Dreieinigkeits=Gem., Kaukauna, Wis.: Reformationstest: Jubelfoll. \$150.62. Fr. Schumann, Sawyer, Wis., Nachtrag zur Jubelfoll. \$3.00; Gem. in Sewastopol, Nachtrag zur Jubelfoll. \$1.00. Aug. Schlei, St. Pauls=Gem., Algoma, Wis., Reformationstest: Kirchbaufonds \$75.00; vom Frauenverein für Indianer, Weihnachten \$40.00; von Ernst Feuer für Indianermiffion \$1.00. Br. Gladosch, Zion=Gem., Harrison, Wis., Reformationstest: Kirchbaufonds \$229.00, Wittwen, Koll. \$229.00. Wm. Schlei, St. Peters=Gem., Collins, Wis.: Allg. Anstalten \$25.00, Bauwatoja \$15.00, Reifepredigt \$11.73. Paul Th. Dehlert, Kaukauna, Wis., vom Frauenverein für Indianermiffion \$5.00, Reifepredigt \$5.00. J. Zuberbier, Ost Bloomfield, Wis., vom Frauenverein für Schwachfönnige \$10.00. W. A. Rätther, Dreieinigkeits=Gem., Wabeno, Wis.: Synodalberichte \$4.00. Ph. Sprengling, St. Joh.=Gem., Town Centerville, Wis., Reformationstest: \$73.97; St. Petri=Gem., Town Centerville, Reformationstest: Jubelfoll. \$52.10. Ad. Spiering, Emanuel=Gem., New London, Wis., Reformationstest: \$222.00; Grace Church, Sugar Bush, Reformationstest: \$53.00. S. Brockmann, Gem. in Mosinee, Wis., Reformationstest: \$22.80. C. G. Kleinlein, Peshigo, Wis. (per R. Siegler), Schuldentilgung von Jim Bauer, 2. Zahlung \$15.00. L. B. Mielke, St. Pauls=Gem., Town Herman, Wis., Reformationstest: Kirchbaufonds \$31.65, Wittwen, Koll. \$31.65; für Schwachfönnige von Carl Klein \$5.00, Joh. Dengel \$1.00. Martin F. Sauer, Dreieinigkeits=Gem., Brillion, Wis., Reformationstest: Arme Gemeinden \$8.95, Wittwen, Koll. \$9.00; Bartholomäus=Gem., Kasson, Wis., Reformationstest: Kirchbaufonds \$7.00, Wittwen, Koll. \$7.21. Th. Brenner, St. Petri=Gem., Town Liberty, Wis.: Verforgung der Soldaten \$6.95. S. W. Schmidt, Christus=Gem., Eagle River, Wis., Reformationstest: Reifepredigt \$25.00. Carl Apppler, Dreieinigkeits=Gem., Dundee, Wis., Reformationstest: Synodalkasse \$8.19; Friedens=Gem., Waucusta, Wis., Reformationstest: Reifepredigt \$6.14. J. G. Käge, Crandon, Wis.: Jubelfoll. \$10.25. F. G. Dehlert, Behauwega, Wis., für Kinderfreundgesellschaft \$4.00, (von Frau L. Zempel \$1.00, Herrn. Anflam

Er. \$2.00, Wm. Bauer \$1.00); Jubelfoll. \$28.50, (von Sam. Rodtke \$2.00, R. Völter \$2.00, Rob. Mellen \$2.00, S. Pasche \$1.00, Frau L. Munsch \$1.00, Frau A. Glode \$1.00, Fr. Klein \$1.00, Carl Behnke \$1.00, Wm. Bauer \$1.00, Frau E. Behnke \$1.00, Ferd. Hallmann \$1.00, Fr. Verona Behnke \$1.00, Raymond Behnke \$1.00, Richard Fischer \$1.00, Alfred Behnke \$1.00, Arthur Köhler \$2.00, Fr. Emaline Behnke \$1.00, Emil Ebert \$1.00, G. Keel \$1.00, Frau E. Kofante \$1.00, Alfred Kofante \$1.00, Ed. Herzfeld \$1.00, Frau E. Pasche 50c, Martin Paap \$1.00, Herrn. Anflam Er. \$1.00). Walter Schumann, St. Pauls=Gem., No. Fond du Lac, Wis., Miffionsfest: Collegelasse \$12.00, Reifepredigt \$7.50, Indianermiffion \$10.50. Paul Th. Dehlert, Kaukauna, Wis.: Synodalberichte \$21.75. Th. Brenner, Imm.=Gem., Maple Creek, Wis., Indianermiffion \$6.39, Reformationstest: \$1.00; Christus=Gem., Maple Creek, Wis.: Reformationstest: \$4.00; Marien=Gem., Liberty: Synodalberichte \$1.75; St. Petri=Gem., Liberty: Indianermiffion \$4.53. R. Machmiller, Manitowoc, Wis., Weihnachten unserer Indianerschulen \$38.60, Schwachfönnige, von Fr. Rodhoff \$1.00, Kinderfreundgesellschaft, von Anna, Maria und Eliz. Ostermann je 50c. D. Theobald, Imm.=Gem., Mecan, Wis., Allg. Anstalten \$31.81; St. Joh.=Gem., Montello, Wis.: Allgemeine Anstalten \$37.22. S. C. Klingbiel, St. Pauls=Gem., Town Forest, Wis.: Synodalkasse \$29.54; St. Joh.=Gem., Town Forest, Wis.: Synodalkasse \$3.12.

Reich Gottes	\$ 351.81
Synodalkasse	105.79
Synodalberichte	49.35
Schuldentilgung	15.00
Allgemeine Anstalten	345.79
Bauwatoja, Kollekten	124.42
Bauwatoja, arme Studenten	38.75
Northwestern College, Kollekten	180.07
Martin Luther College, Kollekten	27.89
Saginaw College, Kollekten	8.75
Altenheim	4.00
Indianermiffion	258.57
Reifepredigt	346.42
Kirchbaufonds	920.91
Arme Gemeinden	6.00
Wittwenkasse, Kollekten	884.71
Wittwenkasse, persönliche Beiträge	5.00
Schwachfönnige	30.25
Taufstuhmananstalt	2.50
Kinderfreundgesellschaft	12.25
Regierung	37.19
Judenmiffion	15.00
Milwaukee Hochschule	50.00
Soldatenverforgung	127.24
Reformationstest = Jubiläumskollekten	1387.62

\$5330.28

Albert Böds, Schatzmeister.

Aus dem Minnesota = Distrikt.

Einnahme für November.

Allgemeine Anstalten: Arlington \$20.00; Effig \$5.17; St. Paul, St. Joh.=Gem. \$75.00; Sleepy Eye \$50.00. Anstalt in New Ulm: Gustings \$15.00; Minneapolis \$50.00; Stillwater \$64.40. Arme Studenten: Arlington \$20.00; Leonardsville \$15.00; Johnson \$1.33; Jordan \$44.05; Hancock, Silberne Hochzeit von Wm. Sunholz \$4.30. Army and Navy: Leonardsville \$16.55; Madison Lake \$5.27; Hampden, N. D. \$7.50; Frontenac \$5.74; Vesta \$14.56; Alaska, S. D. \$15.77; Tolftoy \$15.17; Sherman \$12.82; Gales \$7.80; Caledonia \$20.70; Union \$8.30; Round City \$14.00; Gae \$14.00; Pelican Lake \$18.81. Belle Plaine: Libbia \$5.00; Danube \$3.00. Epileptiker: Pine Island \$11.43; Oronoco \$4.22. Jubiläumskasse: Pine Island \$26.29; Oronoco \$28.82; Wellington \$12.00; Emmett \$35.12; Flora \$20.22; St. Clair \$55.95; Caledonia, Chas. Menge \$1.00, Lydia Menge 50c; Kenville \$20.00; Winfield \$6.25; Woodbury: A. Trost \$1.00, Peter Behrens \$1.00, E. Speichert \$1.00, Mrs. E. Speichert \$1.00, Wm. Polzin \$1.00, Karl Dehke 75c, Mrs. C. Dehke 25c, Herrn. Vielenberg \$1.00, Mrs. Gr. Vielenberg \$1.00, Jost Heimach \$1.00, Johann Riemen Schneider \$2.00, Mrs. Joh. Riemen Schneider \$2.00, Ed. Rinschlag 50c, Mrs. R. MacGatti \$2.00, F. Niederhausen \$1.00, Jakob. Luchfinger Er. \$1.00, Jakob. Luchfinger Jun. \$1.00, G. Die \$2.00, G. Rinschlag und Familie \$5.00, Wm. Zabel \$1.00, Frank Flohr \$1.00, E. Spangenberg

\$2.00, Egb. Riemenschneider \$2.50, Witwe C. Riemenschneider \$1.00, W. Oehlke \$1.00, G. Nath's \$1.00, Mrs. G. Nath's \$1.00, Witwe C. Oehlke \$1.00, D. Oehlke 50c, Mrs. J. Harrisberg \$1.00, G. Riemenschneider \$1.00, John Luchfinger \$1.50, Theodor Walther \$1.00, A. Riemenschneider \$1.00, P. Riemenschneider \$1.00, G. Groskreutz \$2.00, Fr. Maier \$1.00, W. Meyer 25c, Julius Ramm \$1.00, G. Spangenberg \$1.00, Mrs. J. Zinschlag \$1.00, W. Mohr \$1.00, zus. \$51.25; Rodford \$8.17; Hazel, C. D. \$4.10; Grover, C. D. \$43.00; Grover, G. Pahl \$25.00; Gutchinson \$53.70; Ellsworth \$7.86; Ellsworth, Aug. Maas \$5.00; Morgan: A. Ziegenhagen \$10.00, G. Ott \$10.00, W. Schröder \$5.00, A. Reck \$15.00, C. Ott \$5.00, zus. \$45.00; Grover, C. D., Arnold Gallauer \$50.00; Belle Plaine, Fred. Ahrens \$5.00, G. Schomberg \$2.00, J. Heffenheide \$15.00, N. N. \$1.00, N. N. 50c; Arlington \$215.00; New Ulm \$814.00; Late Benton, aus den Eparbüchern der Kinder: Emma Schmidt \$2.40, Elsa Schmidt \$2.00, Bernh. und Leo Schardin je 70c, Rosa Maas \$1.00, Leon und Elmer Schmidt je 40c, Herm. Harder \$1.00, Carl Werr \$1.10, Gilbert Bradtke 60c, George Gehrt's, Lena Schröder und Emma Bradtke je 50c, — aus den Kuberten: Frau H. Albrecht \$5.00, Adolph Schardin \$1.00, W. Schmidt 50c, Frau A. Winters 40c, Carl Schmidt \$10.00, Carl Bradtke \$2.00, Frau Ed. Bradtke \$1.00, zus. \$53.00; Verbi \$53.00, — aus den Lutherbüchern der Kinder zu Verbi: Gust. Krause \$1.50, Emil, Gust. und Esther Trautmann je 50c, Leona Trautmann 60c, Leo Köster \$2.20, Elsie Köster \$3.10, Elsie Garmas 40c, Francis Garmas \$1.00, — aus den Kuberten zu Verbi: Paul Trautmann \$5.00; Sanborn \$82.82; Mazeppa \$2.60; Bear Valley \$4.50; Monticello \$15.00; Veder \$3.15; Morton \$25.50; Sleepy Eye \$24.72; Redwood Falls \$154.00; Zumbrota \$63.70; Minnesota \$36.40; Eiken, Aug. Kruse \$5.00, Grh. Dierfen \$5.00, Grh. Burmeister \$5.00, Geo. Burmeister \$20.00, Grh. Schröder \$20.00, Wm. Schröder \$10.00, Rev. P. Lorenz \$5.00.

Kinderfreundgesellschaft: Leonardville: John Boots \$2.00, Maria Fuhrmann \$1.00, Janny Boots, Marg. Boots je 50c, Otto Minners 50c, John b. Aswege 40c, Regina und Ida b. Aswege je 35c, Cordelia Siegler 50c, Louise und Carl Rixe je 25c, C. Fahje 25c, A. Duin 15c, Friedr. und Emma Hahler je 10c, zus. \$7.20.

Kirchbaufonds: Delano, Luther League \$175.00.

China-Mission: Gutchinson \$25.00; Sleepy Eye \$10.00.

Indianer-Mission: Arlington \$10.00; Grover, C. D. \$10.00; Gutchinson \$10.00; St. Paul, St. Joh. Gem. \$35.55; Sleepy Eye \$20.00; Sleepy Eye, Indianerfinder für Weihnachten \$10.00; Redwood Falls \$5.00; Zumbrota, Indianerfinder für Weihnachten \$10.00.

Juden-Mission: Sleepy Eye \$5.84.

Neger-Mission: Arlington \$8.00; Gutchinson \$25.00; Gutchinson \$8.70; St. Paul, St. Joh. = Gem. \$25.00; Sleepy Eye \$10.00.

Neubau: Zeeland, N. D. \$8.00; Zeeland, für Schulden-tilgung \$5.00.

Reich Gottes: Frontenac \$7.50.

Reisepredigt: Arlington \$50.00; Zeeland, N. D. \$20.00; Wellington \$13.50; Gutchinson \$30.30; Meadown, C. D. \$3.51; Athbon \$7.78; Minneapolis \$25.00; New Ulm \$77.84; Lemmon, C. D. \$6.54; Haynes, C. D. \$6.05; Stillwater \$64.40; Marshall \$15.30; St. Paul, St. Joh. = Gem. \$75.00; Sleepy Eye \$100.00; Redwood Falls \$9.74.

Synodalberichte: Caledonia \$4.38; Union \$3.00; Alma City \$4.05; Hampden, N. D. \$4.00; Tyler \$2.25; Minneapolis \$10.00; Haynes, C. D. \$2.00; Bear Valley \$4.55; Sleepy Eye \$11.00; Redwood Falls \$6.75.

Synodalkasse: Zeeland, N. D. \$20.00; Leonardville \$5.83; Streeter, N. D. \$12.00; Valaton \$9.01; Haynes, C. D. \$6.00; St. Paul, St. Joh. = Gem. \$25.00.

Verschiedenes: Eiken, Neger-Kapelle in Alabama \$5.00; Red Wing, Ordinationschein, Rev. Fürstenau \$1.00; Minneapolis, für Frau Quehl \$30.94; Zumbrota, Neger-Kapelle Tilden, Alabama.

Witwen und Waisen: Zeeland, N. D. \$5.00; Caledonia \$19.56; Caledonia, N. Zeke \$2.00; Union \$8.72; Alma City \$8.70; Ritchfield \$7.75; Olivia \$6.14; Danube \$5.40; Johnson \$1.70; Leonardville \$16.30; Sleepy Eye \$11.15; Greenwood \$26.66.

A. G. Gerber, Schatzmeister.

Aus dem Nebraska-Distrikt.

Pastoren: J. Aron, Hoskins, Mittagstisch der Indianerfinder, von Hilda Aron \$5.00. C. E. Berg, Gresham, Witwenkasse \$20.00; Arme Studenten \$10.75; Kirchbau \$10.75; zus. \$41.50.

Theo. Bräuer, Sadar, Kaplane \$56.57. Fr. Brenner, McNeely, Kaplane \$9.25; Innere Mission \$3.00; zus. \$12.25. Derf., Colome, Kaplane \$11.25; Witwenkasse \$6.00; zus. \$17.25. Derf., Lynch, Kaplane \$5.00. Derf., Verdel, Kaplane \$5.00. Julius Fried, Winifde, Allgem. Anstalten \$25.50; Witwenkasse \$32.50; zus. \$58.00. Alex Korn, Schidley, durch Herrn G. Müller kollektiert, für Missionsauto \$31.00. Ph. Lehmann, Surprise, Kaplane \$170.00. M. Lehniger, Plymouth, Missionsfest, Innere Mission \$125.00; Indianer \$30.00; Neger \$20.00; Arme Studenten \$10.00; Taubstummen \$10.00; China \$5.00; Reformationstisch: Zuhelfond \$30.50; Witwen \$38.50; Kaplane \$40.50; Zuhelfond \$95.00; Innere Mission \$44.00; zus. \$448.50. Ph. Martin, Stanton, Reformationstisch, Witwenkasse \$89.07; von Herman Koch: Indianer \$10.00; Neger \$10.00; zus. \$59.07. G. J. A. Marghausen, Mission, Kaplane \$24.35; China \$3.92; Kirchbau \$14.80; Synodalkasse \$4.00; zus. \$47.07. Derf., Okeef, Kaplane \$2.23. P. S. Mayerhoff, Firth, Reich Gottes \$25.41; Innere Mission \$10.77; Witwen \$10.00; Belle Plaine \$10.00; Epileptiker \$10.00; Hauskollekte für Kaplane \$136.00; zus. \$202.18. C. C. Monhardt, Clatonia, Synodalkasse \$14.00; Kaplane \$75.00; Mittagstisch \$25.00; Witwen \$100.00; zus. \$214.00. Wm. Wiecke, Grafton, Innere Mission \$8.75; Reich Gottes \$10.00, Kaplane \$95.50; zus. \$114.25. J. Witt, Norfolk, Missionsfest: College \$125.00; Innere Mission \$275.00; Indianer \$50.00; Neger \$23.00; Arme Studenten \$50.00; Reformationstisch: Allg. Anstalten \$75.00; Invalide Diener am Wort \$175.00; Arme Studenten \$21.24; Kirchbau \$50.00; durch die Schulkinder für Franzosenkinder \$6.15; durch Herrn C. Boeds kollektiert fürs Missionsauto in Arizona \$105.85; Danktagstoll.: Witwen \$98.81; Invalide Diener \$50.00; Mittagstisch von Frau Franz Wichter \$2.50; Indianer von N. N. \$5.00; zus. \$1112.55. C. Zarembo, Stanton Co., St. Paul's = Gem.: Allg. Anstalten \$10.00; College \$4.00; Innere Mission \$8.90; Indianer \$4.00; Neger \$4.00; Kirchbau \$22.40; zus. \$53.30. C. Zarembo, Stanton Co., Bethlehems = Gemeinde: Kirchbau \$7.65.

Allgemeine Anstalten	\$ 110.50
Collegelasse	129.00
Innere Mission	475.42
Indianer	99.00
Neger	57.00
China	8.92
Witwenkasse	344.88
Invalide Diener am Wort	225.00
Synodalkasse	18.00
Arme Studenten	91.99
Belle Plaine	10.00
Epileptiker	10.00
Taubstummen	10.00
Reich Gottes	35.41
Kirchbau	105.60
Zuhelfond	125.50
Kaplane	630.65
Französische Kinder	6.15
Missionsauto	136.85
Mittagstisch	32.50

\$2662.37

Norfolk, Nebr., den 15. Dezember 1917.

C. W. Zup, Schatzmeister.

Dank.

Die Bethanien-Gemeinde zu Bruce's Crossing, Mich., dankt aufs allerherzlichste der Friedens-Gemeinde zu Kenosha, Wis., für die geschenkte Kanzel und Liedertafeln.

Im Namen und Auftrag der Gemeinde

Oswald Rugler.

Das Gemeindeblatt erscheint alle zwei Wochen zum Preise von \$1.00 das Jahr; durch die Post in Milwaukee \$1.25.

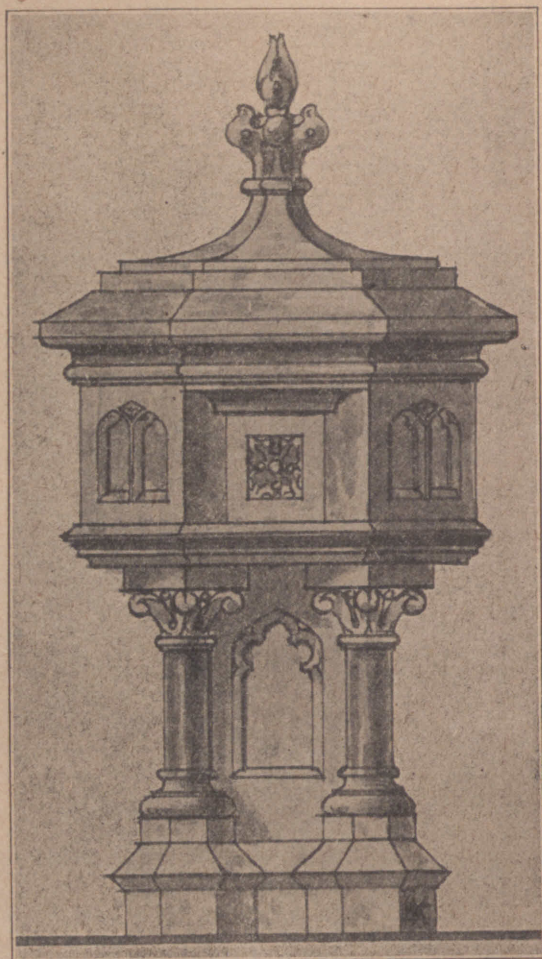
Alle Bestellungen, Adressenveränderungen und Gelder sind zu adressieren:

Northwestern Publishing House,
263 Vierte Straße, Milwaukee, Wis.

Alle Mitteilungen und Einsendungen für das Blatt und Quittungen sind zu adressieren:

Rev. G. Bergmann,
921 Greenfield Ave., Milwaukee, Wis.

Entered at the Post Office at Milwaukee, Wis., as second class matter.



**Altäre, Kanzeln,
Lesepulte,
Kirchenbänke,
Taufsteine, Statuen,
Liedertafeln,
Kollektenteller,
sowie Altargemälde,**

sind durch uns zu den
niedrigsten Preisen
zu beziehen.

Wir bauen nach Originalzeichnung und garantieren tadellose Ausführung jeder Bestellung, ebenso machen wir Kostenanschläge auf Zeichnungen, die uns zugesandt werden.

Für die neue Kirche in Bonduel, Wis., Pastor Martin Mueller, lieferten wir Altar, Kanzel, Liedertafeln und Bänke; sowie auch für die neue Ev.-Luth. St. Pauls-Kirche in Oconomowoc, Wis., Pastor Joh. Meyer, Altar, Kanzel, Taufstein und Liedertafeln nach besonderen Entwürfen.

Parish's Stained Glass Paper and Burnished Gold and Silver Letters
Passend für eine geschmackvolle und billige Dekoration der Kirchenfenster.

Schreiben Sie um Spezial-Katalog und Preisliste.

NORTHWESTERN PUBL. HOUSE

Wisconsin Synodal Buchhandlung

263 Fourth Street,

- - - - -

Milwaukee, Wisconsin